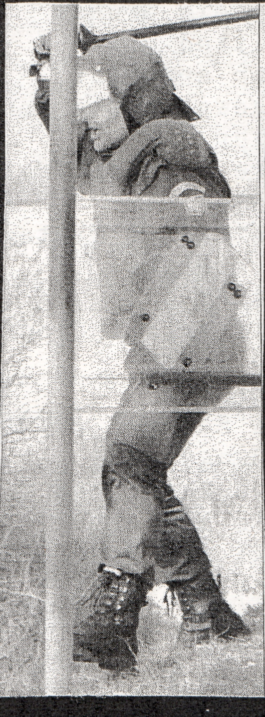
Nummer 8

MY

2.- Maak
plus Porto (1.50)

PUNK / HARDCORE / GELADA



EGO - Zine

CHOICE!

DIE LUST AUF LUSTIGE VORWORTE IST MIR FÜR DIESE NUMMER VERGANGEN !

GENUA 2001 (Für Carlo Giullani)

Da drüben
Nicht weit von hier
In diesem hochgelobten
Europa
Haben sie die Grenze
Überschritten
Einen Mann ermordet
Den sie gewalttätig nannten
Weil er für eine
Gerechtere Welt eintrat
Weil er sich dem
Kapitalistischem System
Entgegen stellte
Und nicht einsah
Wie die imperialistischen Staaten
Über eine ganze
Welt bestimmen
Ihr ihren Stempel aufdrücken
Und die Hungernden
Ausgrenzen und ihnen
Gnädig wie sie sind
Einen Teil der Schulden
Erlassen weniger als
Einen Tropfen auf dem
Heißen Stein
Sie schossen ihm
In den Kopf
Und zur Sicherheit
Überrollten sie ihn
Mit einem Einsatzwagen

Das MY CHOICE Nr. 8 ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes, sondern ein Rundbrief an FreundInnen. Ein Gdwinn wird nicht erzielt, alle evtl. Anzeigen sind Tauschanzeigen oder wurden umsonst mit reingenommen, weil ich sie für unterstützendswert hilet.
Kontakt: Jerk Götterwind, PF 2103, 64511 Groß-Gerau
Falls dieses Heft jemanden in die Hände fällt, der nix damit anfangen kann und evtl. sittlich, moralisch und ethisch desorientiert wird und auch ansonsten die Einstellung des Heftes nicht teilen kann und deshalb dem deutschen Denunziantum nacheifern will: die zuständige Staatsanwaltschaft ist Darmstadt, Adresse bei der Auskunft.

Wenn die gondELn trauer tragen

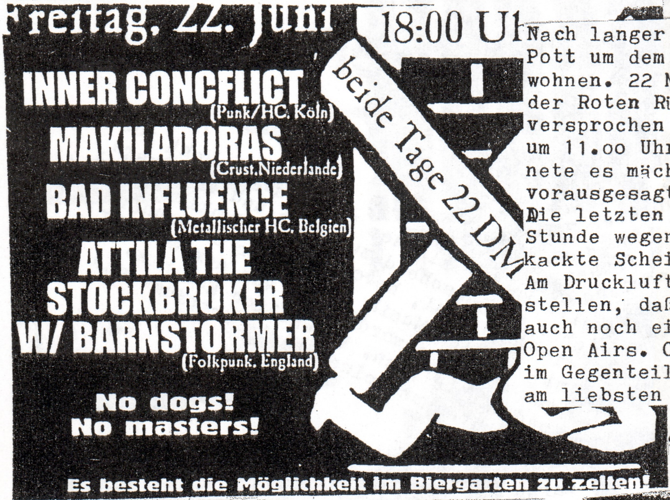
Ja okay ne dümmere Überschrift ist mir nicht eingefallen. Was solls. Wenn ich so die letzten Jahre an mir vörüber ziehen lasse, fällt stark auf, daß kaum noch jemand da ist, mit dem wir früher rumgehangen haben. Irgendwie scheinen alle in ihr kleines Leben abgetaucht zusein ohne uns Bescheid zu sagen und ich frage mich manchmal, bevorzugt an dunklen Tagen mit dunkler Musik in dunkler Stimmung, was daraus geworden ist von dem was wir und vorstellten. Eigentlich gar nix. Wir haben uns eine Utopie erträumt und einige haben noch nicht mal daran gearbeitet, daß ein Teil davon wahr werden könnte. Viele sind direkt nach der Schule abgetaucht haben ne Lehre gemacht, ne Familie gegründet, ein Haus gekauft und sich um ihren Job gekümmert. Alles in allem nix schlimmes, aber sie sind darüber gestorben, nicht körperlich, aber irgendwie seelisch oder psychisch. Ein Leben zwischen Arbeit, Familie und Fernsehen kann doch eigentlich nur jemand führen, der völlig weggestumpft ist. Wenn wir dann noch manchmal zu hören bekommen, wir hätten das wie der oder die machen sollen, dann hätten wir es zu was gebracht, kann ich mich nur fragen, ZU WAS?

Mich völligst tumb im Bildzeitungsniveau über die Welt unterhalten? Davon kriegen wir genug, wenn wir ab und an arbeiten gehen. Wenn wir unser Leben so geplant hätten wie die, wäre eines Tages unweigerlich der Selbstmord gekommen. Wir sind ja auch nicht besser, aber ich kann doch verlangen, daß mensch sich mal nen Kopf macht um das was hier vorgeht. Neue Rassegesetze, Verschärfung Asylrecht, vom Staat geschützte Faschos, Zwei-Klassen-Gesellschaft und das nur nicht bei uns. Von Weltweit mit Todesstrafe etc. will ich ja gar nicht reden. Die die ich erreichen will, erreiche ich mit dem Heft natürlich nicht. Warum ich das also geschrieben habe? Zum einen weil ich es wollte und zum anderen, weil ich noch ne leere Seite hatte, die ich fairerweise für Euch füllen wollte.

wehrt euch täglich

Vollalarm! Nº 5

Soli für die Zechensiedlung Weierheide, OB



Freitag, 22. Juni

18:00 Uh

beide Tage 22 DM

INNER CONCFLICT (Punk/HC. Köln)

MAKILADORAS (Crust.Niederlande)

BAD INFLUENCE (Metallischer HC. Belgien)

ATTILA THE STOCKBROKER W/ BARNSTORMER (Folkpunk. England)

No dogs!
No masters!

Es besteht die Möglichkeit im Biergarten zu zelten!

Nach langer Zeit ging e~~x~~ mal wieder innen Pott um dem VOLLALARM Spekatkel beizuwohnen. 22 Maak für zwei Tage, Essen von der Roten Rübe und andere Stände wurden versprochen und so konnte es am 22.06.2001 um 11.00 Uhr losgehen. Auf der Fahrt regnete es mächtig und nix war zu sehen vom vorausgesagten sonnigen Wetter.
Die letzten 30 km brauchten wir dann eine Stunde wegen dem schönen Stau. Was ne verkackte Scheiße.
Am Druckluft angekommen, mußten wir feststellen, daß zu allem Überfluß das ganze auch noch ein Open Air ist und wir lieben Open Airs. Okay, so schlimm wurde es nicht, im Gegenteil, auch wenn ich in dem Moment am liebsten umgekehrt wäre.

Da noch lang hin war bis zum Einlaß untersuchten wir die Oberhausener Innenstadt auf Brauchbarkeit und ein mörderisches Verlangen ließ mich die Toilette im Kaufhof aufsuchen, die ich dann in ein Biogas verseuchtes Gelände verwandelte. Hier ein fett es Sorry an den Toilettenarbeiter, aber es ging nicht anders. Diese Toilette sollte die näxten zwei Tage noch öfters von uns heimgesucht werden und als ich das zweite Mal einlief vibrierte der Toilettenarbeiter vor Angst ob meiner veganen Ausscheidungen und auch mein gemurmeltes "Jetzt muß ich nur pissen" ließ ihn kein Deut ruhiger werden.
Ansonsten fanden wir gegenüber vom Druckluft einen netten Parkplatz, der uns Platz für kleinere Bedürfnisse bot und auf dem gemütlich unsere Bäuche füllten und lasen, bis das Spectaculum losging. Außer dem Olli von der Exsteffi sah mensch keine bekannte Nase. Nunja.
Die UGLY AESTHETICS, die guten hard-core Punk mit ner Sängerin ins Publikum schleuderten, der aber das gewisse etwas missen ließ, so daß der Funke nicht so ganz ein Fest entzündete. Kurz nach Beginn war schon die Staatsmacht da und beklagte die Ruhestörung. Die AESTHETICS spielten weiter und verteilten Textblätter. Aber wie gesagt, so richtig rüber kamen sie nicht, was auch daran lag, daß einfach noch zu wenig Leute da waren.
Danach traten dann die Niederländer von MAKILADORAS auf, ebenfalls mit Sängerin, und die Band zündete richtig. Geiler Crust Punk mit ~~lustigen~~ ob des niederländischen Dialektes im Deutsch lustigen Ansagen.

THE BITCH IS BACK

du nennst mich votze,weil dein problem frauen sind,
die sich nicht klischiert,sanft,besonnen verhalten
ziehst deine rosette zusammen vor lauter unsicherheit
und kapitulationsängsten,wenn wir offen über
sexualität reden
hast nur ficken gelernt,fühlst dich verbal sexual bedrängt,
da du nicht weiter als dein schwanz denkst
sexualität das tabu?
ich mag es mit ihren brustwarzen zu spielen
ich mag es den finger in die möse zu schieben
und ich mag es dir den arsch zu versohlen
du machst keinen unterschied
zwischen sexualität und sexismus
wenn es um sexualität geht wirst du sexistisch
und wenn es um sexismus geht
verteidigst du deine männlichkeit

ugly aesthetics

GESTÖRT

leere worthülsen
mutierte sprachgebilde
absolute negation
erworbene taubheit
kommunikationsstörung
kranke gehirne

muß mit unserem Widerstand rechnen! Wir bleiben hier!!!

und ich hier oben" hat es mir angetan gehabt und erinnerte ein bißchen an das "Respect the Stars you Rebel" von Peter an the Test Tube Babies. Supergeile Band. Nur empfehlenswert.
Dann hofften wir auf BAD INFLUENCE, aber

ATTILA THE STOCKBROKER

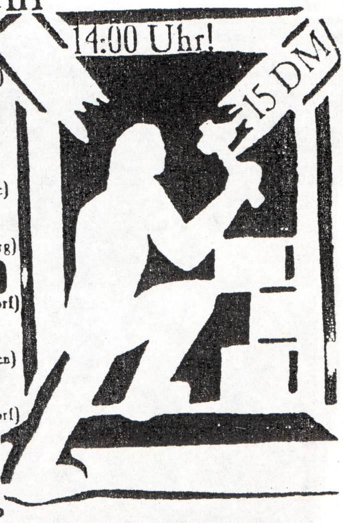
erst kam ATTILA THE STOCKBROKER mit den BARNSTORMER, die folkloristischen britischen Punk mit teilweise alten Instrumenten brachten. Und auch Atilla selber war in Hochform und seiner Stimme zu lauschen ein Genuß. Da habe ich dann auch gemerkt, daß die Rael McKenzies gnadenlos überbewertet sind. Nachdem Au-Konzert hatte ich sowas ja schon geahnt, aber nachdem ich mir .die mehr als durchschnittlichen Platten besorgte bestätigte sich mein Urteil.
Egal, nach langer Zeit kam trotz AtTila so etwas wie Langeweile auf und wir hofften das BAD INFLUENCE bald spielten, aber dieser Wunsch trat nicht ein, da sieeinfach nicht gekommen waren. Gute Aktion.
So legten wir uns eine Stunde nach Mitternacht ab und schliefen den Schlaf der Geknechteten.

Am näxten Morgen stöberten wir nochmal durch die Oberhausener Innenstadt und fanden einen tamilischen-pakistanischen Laden, der hervorragende Mangos hatte. Das Frühstück war gesichert. Dann ginx nochmal kurz innen Kaufhof und bis zum Einlaß wieder ins Auto zum lesen.
Das Festival war ein Soli für die besetzte Siedlung Weierheide (www.weierheide.de), deren Bewohner durch Spekulanten vertrieben werden sollen. Eine Firma namens Burger GmbH hatte das Grundstück gekauft und teilweise mit Schlägertrupps Nachts die Gegend unsicher gemacht und die Bewohner überfallen. Ich habe dann Bilder gesehen, die zeigten wie es dort aussah. Vorher waren dort Wiesen etc., aber durch Bauarbeiten wurde alles umgewühlt und es lebt sich dort scheinbar wie auf einer Baustelle, was mir eine Bewohnerin bestätigte. Auch nötige Reparaturarbeiten werden von der Firma Burger nicht bei den Mietern nicht vorgenommen. Von daher kann mensch nur hoffen, daß ein bißchen Geld für die Bewohner zusammen kam.

VOID
music for social change not stupid consumption
your selfcentred passivity makes me really sick
go home to your safe society bourgeoise crap
your imposed weekend-revolution won't change a bit
revolution is for those who really want it
those affected and tired of oppression
take back your lives into your very own hands
no need for poseurs and middleclass-creeps
destroy the system brick by brick
use any means for a social revolt
try and get out from your void

Samstag, 23. Juni
14:00 Uhr!
15 DM

WORLD DOWNFALL
. Wermelskirchen)
AGE
HC. Düsseldorf)
BEL
/Punk. Hemsbünde)
VACAPSÆ
ed Violence. Hamburg)
ALEN POGO
(Pogopunk. Düsseldorf)
DIGARJI
(Ska-punk. Slowenien)
D INFERNO
Schlager Attacke. Düsseldorf)
sco mit DJ Ismail
ckluft
derturm 27
usen (nähe Hbf)



KLUGGESCHISSEN & SMALLGETALKT
ey ihr verdammten klugscheisser ihr
ihr treibt euer spiel zuweit mit mir
zu allen problemen wisst ihr einen guten rat
euer scheiss-geschwätz muss enden
ich schreite zur tat
ihr meint ihr habt die ganze welt begriffen
aber euch ging es noch nie so richtig beschissen

DEMONTAGE
(HC. Düsseldorf)

DISCO INFERNO
(Punk-Schlager Attacke. Düsseldorf)

SALMONELLEN POGO
(Pogopunk. Düsseldorf)

DAS TEXTIBLATT ZUM KONZERT

Gut, der neue Tage hielt einige sehr gute Bands in der Hinterhand, die wir aber alle nicht sahen. Wir unterhielten uns noch mit Leuten der Anti-Pelz-Kampagne, aßen lecker Salat der Roten Rübe und nicht so leckeres Soya-Gulasch von anderen. Schmeckte wie eingeweichte Schwämmchen, aber wir wollen nicht motzen.

FUCKER
you think you are so sly
one kick and you will fly
you bastard
you are addicted by celebration
to find your new adventure
abusing people for your masturbation
that gives you a kick for your selfishne
as long as you don't care for this time
i am here to destroy your fucking smil
you speak about changing the world
but first you have to change yourself
acting only for your personal image
you are just a slobberfucker

Diesen Tag fingen DEMONTAGE an, die 100% Grindcore spielten, der teilweise in Richtung Nothing Core der Deppen von AOK ging. Immer super lustig, ca. 5o Sonx in 2o Minuten und ich hätte mir die Band noch stundenlang angucken können. Danach spielte eine eher RocknRoll orientierte Combo. Könnte Disco Inferno gewesen sein, aber wir guckten nur 5 Minuten, weil das war einfach schlecht. Ich rannte noch rum und versuchte Ballo von Gashebel zu finden, die auch noch spielen sollte, aber vergebens.

Mittlerweile war es so gegen 18.00 Uhr und wir wollten gegen 2o.oo Uhr wieder zurück und hofften auf Gashebel oder Yacopsae, aber leider spielten die unsäglichen Salmonellenpogo auf, die schon in Mainz furchtbar waren. So entschlossen wir uns gleich zu fahren und schwangen uns auf die Autobahn. Ohne größere Verluste kamen wieder daheim an.

ETHNISCHE SÄUBERUNG 2000
städteplanung 2000 so heisst das neue konzept
sterile einkaufszonen und konsumterror sind perfekt
dienstleistungsmonopol für die neue privatwirtschaftseliteklasse
"randgruppen;ausländer" deklariert zur unteren rasse
abweichungen von der totalitären norm
werden bestraft mit massiver faschistoider repression
"kulturelle vielfalt und urbanität" ist die lüge gross angepriesen
wer es zu extrem übertreibt wird bedingungslos vertrieben
prügelnde privatsherriffs vertreiben den letzten dreck
multinationale wichser verdienen sich darob fett
vertreibungspolitik von heute setzt alte braune zeiten fort
ausgrenzung,repression,zwangsmassnahme-ausschaffung ist mord
neoliberale kapitale und braune scheisse fusioniert
privatwirtschaft,bürgertum,multinational,global-perfektioniert
selbstbestimmt leben in einer stadt ist sowieso verboten
sich totarbeiten,arschkriechen,kaufen-sowas braucht totale idioten

Das Festival an sich war eigentlich schon gut und so, aber leider waren zuwenig Leute da und mich wunderte auch, daß wir wirklich niemanden sonst trafen, den wir kannten. Ey, was issen los bei Euch im Pott? Sonst sind wir immer über hunderte von Leuten gestolpert und kamen gar nicht dazu die Bands zu gucken vor lauter Laberei.

Infos: www. weierheide.de
HABGIER UND FRIEDEN
SCHLIESSEN EINANDER AUS

HÄRTER 8 kostet 5 Mark plus Porto und hat 84 A4 Seiten zu bieten. Gibz beim Schreibtisch Größenwahn, PF 1726, 48806 Münster

Boah, fett ohne Ende und dann noch sooo groß. Scheint ne Splitausgabe der Härter und vom Rude Look int. zu sein. Letzteres kannte ich noch gar nicht, aber die Beiträge und hier gerade die Interviews wissen zu gefallen. Bekommt mensch auch ein bißchen Einblick zu den Autoren. Minuspunkt gibz dafür, daß meine Anthologie nicht besprochen ist. Ihr könnt mich nicht totschweigen, meine Stimme wird immer lauter sein, hähä. Nein, nur ein Scherz. Nachruf von Raimund Samson an den kürzlich verstorbenen Gregory Corso, ein Essay von Dominik Irtenkauf, der mal beim Metal Zine Mystical Music geschrieben hat über eben Metal und diverse Auswüchse und ansonsten viele Texte von ebenso vielen Underground Autoren. Namedropping wäre hier fehl am Platze. Erfreuerlicheweise werden viele Gedichte abgedruckt, was bei einigen Lit.-Heften ja z.Zt. nicht mehr "IN" ist. Kaufen, denn "Poetry has prevented me from doing stupid things".

SVAVELDIOXID 1 bei LOM, Postlagernd, A-6024 Innsbruck, Austria, 76 A5 Seiten und Button für 6 Maak+Porto

Irgendwie ein Nachfolger des Libertad O Muerte. Strictly D.I.Y. mit Interviews von Sin Dios, Autoritär, Wartoys und mehr. Nen geschichtlicher Abriß dem Amebix mit altem Interview und Artikel zum Body Shop, zu 2000 Wahl in Austria, dann noch was zu West Papua und dem Widerstand gegen die indonesische Regierung. Abgerundet mit massig Reviews und kleinen Geschichten. Super Heft. Auf jeden Fall besorgen,

SIN IS THERE Nr. 21 für 3 Maak plus Porto bei Maik Godau, Max-Eyth - Str. 7, 70806 Kornwestheim

Auf 64 A5 Seiten bringen uns Maik und Tsunami wieder ein bißchen satanisches Leben bei in Form von Artikeln über Tarot, Zensur und Szenen aus Absurdistan. Neben Reviews Konzertkram gibz dann noch Interviews mit Desaster, Andrea Nebel Haugen und äh, ja mit den beiden halt. Cooles Heft, solltet Ihr mal antesten.

NORTH FROM HERE - DANMARK 2000 Gleiche Adresse wies Sin is There und ich denke mal auch gleicher Preis

52 A5 Seiten bescheren uns Maik und Tsunami, die sich einen Monat in Dänemark rumtrieben. Neben dem üblichen wie Essen, Trinken und campen gibz auch massig Infos zur Geschichte des Landes und auch mythologische Hintergrundinfos. Das Dingens hatte ich in einen Zug verschlungen, weils wirklich lesenswert ist und war. Aha, und eine Kirche wurde auch besichtigt, so ...hähä.

BRUTAL Nr. 5 , Brutal Fanzine, Erbracherstr. 123, 64287 Darmstadt, 60 A5 , 2Maak+Porto

Da isses wieder, das Lilien Zine. Mehr Seiten, mehr Fußball, leider weniger Punkrock. Massenhaft Spielberichte von Darmstadt 98 und ein paar andere. Kurzreiseberichte zu den Spielen und ein paar Konzertberichte, Reviews und ein interssanter Einblick in die Ernährung der Punker WG Vom Brutal! Fans der 3.Halbzeit scheinen sie nicht zu sein und auch die Anmerkung für Biertrinker könnte mich mal wieder veranlassen selbiges zu konsumieren. Ich habe jetzt knapp 1000 Tage ohne Bier überlebt und Alonzo, es geht. War ein Selbstversuch.

BÖCKSTREET NOISE 2 gibz bei c/o Schwarzwurzel, Jakob-Binder-Str. 10, 67063 Ludwigshafen, 40 A5

Kostet 2 Maak plus Porto und ist von der Anke, die auch schon für die Pogo Presse schreibt. Interviews gibz mit den Boonaraaas und ElMax. Beides nicht so mein Ding, aber egal, Dazu kommt ne Vorstellung vom neuen Stewart Home Buch Blowjob (haben muß!) und ausführliche Artikel zum Thema Sexismus in der Szene. Beim Lesen mußte ich mich öfters fragen, was eigentlich für Dummprolls auf Konzerten rumhängen. Manche wären wohl doch besser bei der CSU oder DVU aufgehoben oder in irgendwelchen Kegelvereinen. Ist schon mehr als frustrierend mit wem mensch seine Konzertabende verbringt. Dann noch ein leider von Anke gekürzter Artikel zu den Haftbedingungen des Redskins Thomas Meyer Falk, der seit 97 inhaftiert ist und massive staatl. Repressionen über sich ergehen lassen muß. Wegen Banküberfalls und Beleidigung einer Richterin hat er eine sehr hohe Haftstrafe von 13 Jahren bekommen mit anschließender Sicherheitsverwahrung. Näheres hier im Heft. Ich klaue einfach mal Teile des Artikels.

ENPUNKT Nr. 35 von Klaus N. Frick, Hirschstr.63 in 76133 Karlsruhe

Hat ich das schonmal besprochen? Is vom Januar ... Keine Ahnung. Das Heft kostet wie immer 2 Mark plus Porto und hat 52 A5 Seiten. Die Schreibe ist wie immer gut und neben allerlei Kram gibz auch noch nen Nachschlag zu den Chaostagen 2000. Da ich sicher bin das schonmal reviewt zu haben, hier nur der kurze Überblick.

Angst Hysterie

Obwohl es uns alle mal erwischt, wird das Thema immer noch gerne als Tabu behandelt, obwohl es das eigentlich nicht bräuchte.
Wir waren vor unserem Lbene so lange nicht existent, daß es eigentlich für uns garnix ausmachen dürfte, wenn wir irgendwann wieder nicht existieren und trotzdem haben die meisten Menschen Angst vor dieser Nichtexistenz.
Viele behaupteten, daß sie mehr Angst vor dem eigentlichen Sterben denn vor dem Tod haben, was ich gut nachvollziehen kann. Es ist bestimmt angenehmer plötzlich ausgestellt zu werden, als vielleicht jahrelang vor sich hinzusiechen.
Trotz allem beschäftigen sich die Menschen erst mit dem Tod, wenn er tatsächlich bei Verwandten, Bekannten eintritt.
Als naher Verwandter bekommt mensch dann erst mit, wie kostspielig dieser Tod ist. Meistens wird sich erstmal bei irgendeinem Pfaffen ausgeweint, den das im Endeffekt nicht interessiert und der sich vielmehr noch auf deine Kosten durchfrißt, wenn er bei dir zuhause sitzt. Die christlichen Labereien von wegen besserer Existenz und göttlicher Güte trösten den Zurückbleibenden nie und ist nix weiter als eine große Show und letztendlich abzulehnen.
Wenn sich der Tote verbrennen lassen wollte, wird schon der billigste Sarg mit rund 1ooo Maak zu Buche schlagen, zzgl. Totenhemd, denn bei Verbrennen ist nicht mit Jeans und T-Shirt, geht nur weende in die Erde sinkst. Das Verbrennen kostet Unmassen und die Urne und die eigentliche Beerdigung auch nochmal. Schnell biste bei 8-10000 Maak. Unvorstellbar.
Naja, egal.
Spricht mensch Leute auf den Tod oder das Sterben an erntet mensch meistens Unverständnis oder Kopfschütteln, weil sich wirklich niemand damit beschäftigt. Der coolste Spruch war "Gott wirds schon richten". OI! Mehr fällt mir dazu nicht ein. Einen Trost gibz aber: in der Hölle sind wir, also kanns nachem Sterben garnicht so schlimm im Tod sein.

TOD + VERDAMMNIS

ALS WIR IN ST. TROPEZ WAREN

Wir hatten dieses beschissene Wetter in diesem beschissenen Land satt und machten uns Ende April auf, um mal wieder den Süden Frankreichs zu durchforsten. Da wir immer nur höchstens 5oo Kilometer fahren, weil alles andere nur öde langweilig ist, pausierten wir die erste Nacht kurz vor Lyon. Es schneite! War also supertoll und im Auto war es mit den beiden Hunden supereng, aber immerhin warm, auch wenn der Rüde die ganze nach Fisch aussem Maul stank und die Hündin in einer Tour furzte.

Am nächsten Tag in unserem Zielort, etwa 40 km von Montepellier entfernt angekommen, haute ein regen vom Himmel, das einem schlecht werden konnte. Eiskalt war es noch dazu und zwischendurch wechselte der Regen immer mal in Richtung Schnee. Die zweite Nacht mit den lieben Hunden im Auto, die durchnässt natürlich noch zusätzlich einen lieblichen Geruch aussendeten. Als am darauffolgenden Tag die Eingeborenen meinten, daß das Wetter die näxte Tage nicht besser werden würde und in der Zeitung die einzigste Sonne über St. Tropez eingezeichnet war, verließen wir die freundliche, aber zu dieser Zeit sehr trostlose Gegend und begaben uns zu den Reichen und Schönen (hust) nach St. Tropez, um dort zwar mit wenig Geld, aber trotzdem dem Versuch möglichst dekadent zu wirken Urlaub zu machen und uns von unseren schweren Halbtagsjobs zu erholen. Isi wirkte sehr genervt, weil ich ständig am nörgeln war und gen Himmel flehte endlich Sonne zu schicken oder den Gestank von den Hunden zu entfernen. Ich wurde erhört.

Die näxten Tage hatten wir herrliches Wetter. Die Hunde konnten im extra mitgeschleiften Zelt pennen und wir im Auto, ntürlich nur die Zeltplane getrennt, damit sie sich nicht einsam vorkamen.

So lagen wir in der Sonne, d.h. Isi lag in der Sonne und auch die Hunde, während ich es vorzog meine Blässe zu behalten und im Schatten Anatomie und Physiologie des Verdauungstraktes büffelte. Alles konnte gut sein, wenn Greco, der Rüde, nicht ständig am jammern gewesen wäre. Nichts war ihm Recht. Laufen wollte er nicht, weil ihn einige Tage zuvor ein Hund in die Pfote gebissen hatte, aber in der Nähe scheißen wollte er auch nicht. Das Essen schien ihm auch nicht zu schmecken, so daß er ständig um unser Essen bettelte, nur um es angewidert auszuspucken, wenn wir ihm mal was abgaben.

Nur die Hündin Ilse war wie immer gutgelaunt. Es war ihr scheißegal was wir anstellten. Sie war mit voller Freude bei der Sache, ließ uns in Ruhe, wenn wir Ruhe wollten und spielte wie besessen. Am meisten freute es sie jedoch, wenn sie hemmungslos ins Meer springen konnte und unter Wasser nach Stöcken suchte.

Am Drittletzten Tag wurde uns dann dies zum Verhängnis. Nur mal kurz weggehen wollten wir, aber Ilse war erstmal nicht vom Wasser wegzubekommen. Als wir dann zum Auto zurück kamen, waren netterweise alle vier Reifen zerstochen und das Auto aufgebrochen . Fehlen taten zwar lediglich zwei abgesiffte Bundeswehrhosen, meine wichtige Bankkarte und einiges an Messerkram. Und dann versucht mal den französischen Bullen am Telefon klar zu machen, daß sie einen Abschleppwagen schicken sollen. Die herumstreifenden Deutschen guckten nur peinlich berührt, aber von diesem Gesox wollten wir eh keine Hilfe. Irgendwann kam dann ein furchtbar dicker Parkwächter angehechelt und macht uns klar, daß die Reifen nicht kaputt waren, sondern nur die Luft rausgelassen wurde. Auch unsere Einwände, daß die bösen menschen bestimmt nicht die Kappe wieder aufs Ventil drauf geschraubt hätten, hielt ihn nicht davon ab seinen Kumpel anzurufen, der mit ner Pumpe wieder kam, die natürlich nicht funktionierte WEIL EBEN LÖCHER REINGESTOCHEN

WAREN! Jetzt hatte es auch dieser extrem dickliche Parkwächter in seinen verfetten Hohlkopf gekriegt. Ich suchte währendessen die Umgebung ab, da mensch normalerweise Zeux, was nicht gebraucht wird, wegwirft. Nur selbst dazu waren die Diebe nicht in der Lage und die Leute guckten teilweise blöd als ich meinen Kopf in diverse Mülleimer reinhängte. Der Abschleppwagen kam schließlich und schleppte uns auf den Campingplatz wo wir an einem Hang in Schieflage die Nacht verbrachten und Hunde und Menschen durcheinander purzelten. Am Morgen kam er wieder und brachte uns in eine sehr abgeschiedene Gegend, wo ich erst paranoid dachte, wir würden irgendwo abgeschlachtet und gegessen, aber kurz vorm Durchdrehen sahen wir dann den Reifenhandel. Ratzfatz waren die Reifen für 1200 Mark gewechselt, der Abschlepper bekam von Reifenhändler auch noch Kohle in die Hand gedrückt und wir trauerten unseren Ersparnissen hinterher. Für die Versicherung mußten wir noch eine Anzeige machen, die im französischen Denunziation heißt und eigentlich hinderte uns das erst noch eine eben solche zu stellen, aber es mußte sein und es war ja auch gegen Unbekannt und nur für die Versicherung. Wie es das Schicksal wollte, wurde die Anzeige in der Wache aufgenommen, wo schon der gute alte Louis de Funes sein Unwesen trieb. Immerhin. Und wieder wars ein sehr beleibter Uniformträger, der sich die Treppen nach unten wuchtete. Nunja. Nicht lohnenswert zu erwähnen, daß es die letzten zwei Tage in Strömen regnete und die Hunde wieder diesen seltsamen Geruch verbreiteten, der einen würgen ließ.

HUNTINGDON LIFE
ANIMAL KILLERS
... DOWN

2001

Er ist ein gemeiner Gendarm, ein grollender Gourmet, ein Giftzwerg.

von Manfred
4000 Nerze
Rossberger
auf ihren Tod.

07.07.2001
enstag
00 Uhr
's Haus

Deutsche Bank
Deutsche
Andere zählen Geld.
Wir zählen auf Solidarität !

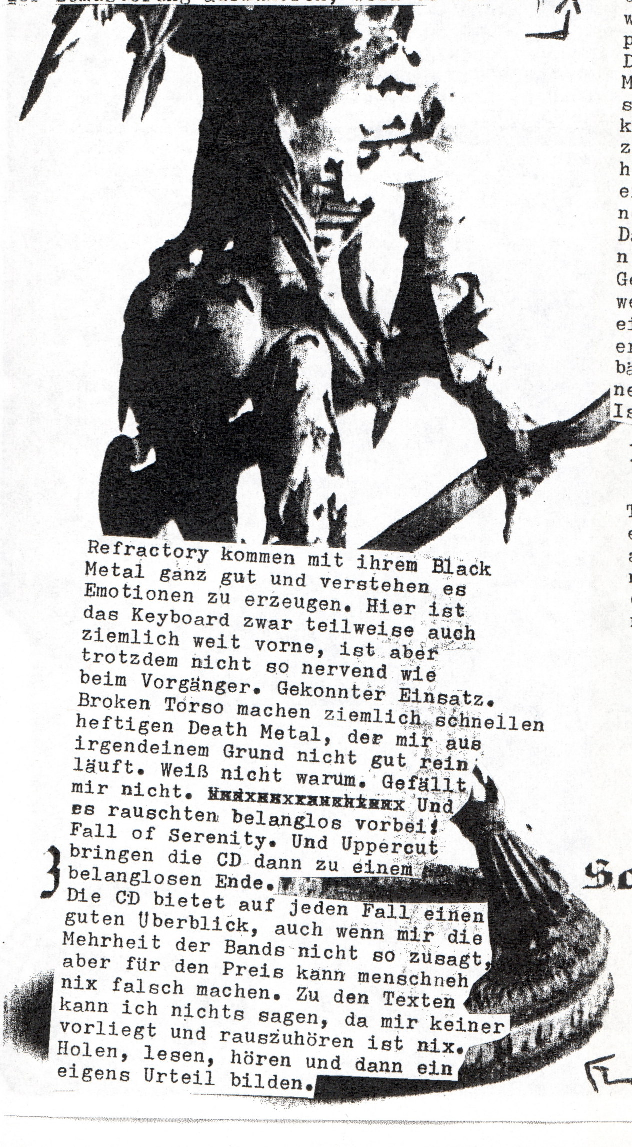
G.U.C. Nr. 16 hat 112 A5 Seiten und ne CD für 3.5o DM plus Porto zu bieten und gibz bei G.U.C, Postfach 28o145, o1141 Dresden

Herausheben möchte ich erstmal die Weiterführung des Artikels über Spielmänner im Mittelalter und die Fortsetzung des Serienmörders Specials mit den netten deutschen Herren. Ansonsten ist das Heft wieder randvoll mit Interviews von Profanity, Uppercut, Darkfall, Esophagus (wie kann mensch sich nur Speiseröhre nennen???) Carpe Noctem u.a. sowie massenhaft Reviews, wobei ich mir die Frage stelle wie mensch sich das alles anhören kann ohne zu kollabieren. Ich habe zu Teenage Keks Zeiten nicht mal ein Bruchteil davon bekommen und habe schon die Labels angeschrieben mit der Bemusterung aufzuhören, weil es nervt.

dieser Hinsicht ein dickes Fell. Was mir am GUC auch immer gefällt ist der Entschuldigungsbrief, wo sich für evtl. schlechte Reviews ... äh, ja entschuldigt wird. Sollen Euch doch nix schicken wenn sie schwache Nerven haben. Ansonsten bin ich entweder verwirrt oder die Russen von Valhalla konnten sich nur unzulänglich ausdrücken, was die da ablassen,naja. Vielleicht besser mal nachdenken. So, jetzt zur beiliegden CD: 17 Bands und Sonx in 67:16 Min. Suffering Souls beginnen mit eher schleppenden Death Metal, der hier und da etwas eintönig wirkt. Gallery of Darkness knüppeln dann schon angenhmeren Death, aber erst Serenity in Murder wissen erste Akzente zu setzen mit ihrem straighten Geknüppel und mehr auf Thrash setzende Musik, die aber immer noch im Death Bereich zu sein scheint.Anasacra fummeln dann irgendwie an meinen Ohren vorbei. Das es auch anders geht beweisen Beheaded mit ihrem Geröchel + Geknüppel. So muß es klingen, so werden wir Freunde. Death mit ein paar Grindanleihen. Novembers Doom haben voll Melodien, bäh, laaangweilig. Ich hab hier ne olle My Dying Bride stehen. Is so ähnlich, glaube ich, schon lange nicht mehr gehört. Transgression machen dann wieder Death Metal, sind für mich aber definitiv zu langsam und nicht brutal genug. Das muß druckvoller kommen. Da gefallen mir die folgenden Harmony Dies schon viel besser. Da röchelt und gurgelt es jedenfalls. Darf ich hier Six Feet under nennen. Paßt irgendwie. Fear of Darkness grooven und sind einfach nur schlecht. Oha Hateful Agony versöhnen mich mit ihrem altertümlich anmutenden Thrash wieder. Return to 1984! Schnell und heftig gehts dann mit Septicemia weiter,ebenfalls mächtig gelungen, bis auf die langsamen Mittelparts. Silent Souls ist Kram, Gefrickel, mal schnell, mal langsam und laaangweilig. Last Twiligh sind mit ihrem melodischen Black/Death gar nicht so schlecht, auch wenn das Keyboard viel zu sehr dominiert.

Ancient Prophec

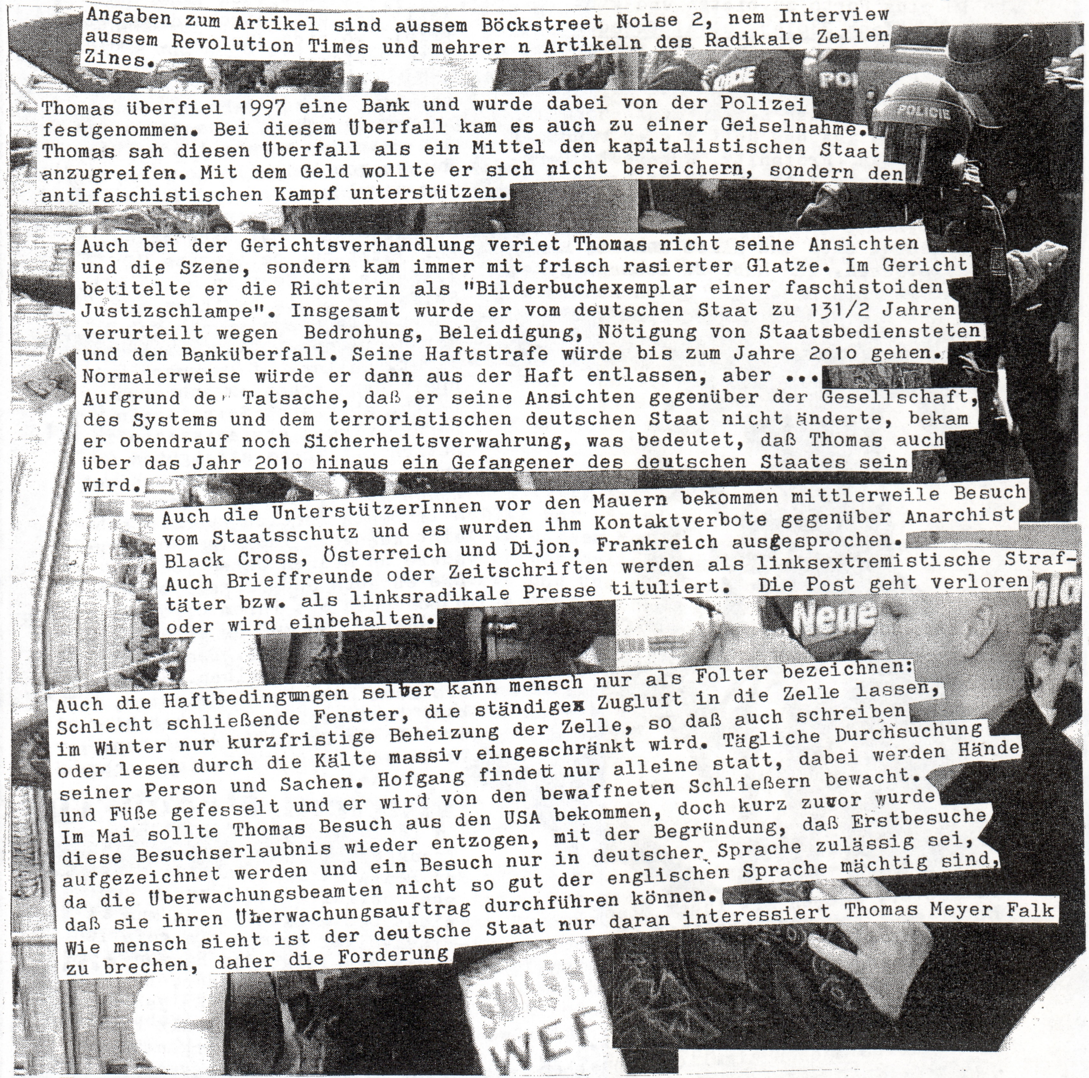
Valhalla



Refractory kommen mit ihrem Black Metal ganz gut und verstehen es Emotionen zu erzeugen. Hier ist das Keyboard zwar teilweise auch ziemlich weit vorne, ist aber trotzdem nicht so nervend wie beim Vorgänger. Gekonnter Einsatz. Broken Torso machen ziemlich schnellen heftigen Death Metal, der mir aus irgendeinem Grund nicht gut rein läuft. Weiß nicht warum. Gefällt mir nicht. Hxxxxxxxxxxxxxx Und es rauschten belanglos vorbei! Fall of Serenity. Und Uppercut bringen die CD dann zu einem belanglosen Ende. Die CD bietet auf jeden Fall einen guten Überblick, auch wenn mir die Mehrheit der Bands nicht so zusagt, aber für den Preis kann menschneh nix falsch machen. Zu den Texten kann ich nichts sagen, da mir keiner vorliegt und rauszuhören ist nix. Holen, lesen, hören und dann ein eigens Urteil bilden.

Sc

THOMAS MEYER FALK - Ein Redskin unter staatlicher Repression



Angaben zum Artikel sind aussem Böckstreet Noise 2, nem Interview aussem Revolution Times und mehrer n Artikeln des Radikale Zellen Zines.

Thomas überfiel 1997 eine Bank und wurde dabei von der Polizei festgenommen. Bei diesem Überfall kam es auch zu einer Geiselnahme. Thomas sah diesen Überfall als ein Mittel den kapitalistischen Staat anzugreifen. Mit dem Geld wollte er sich nicht bereichern, sondern den antifaschistischen Kampf unterstützen.

Auch bei der Gerichtsverhandlung veriet Thomas nicht seine Ansichten und die Szene, sondern kam immer mit frisch rasierter Glatze. Im Gericht betitelte er die Richterin als "Bilderbuchexemplar einer faschistoiden Justizschlampe". Insgesamt wurde er vom deutschen Staat zu 131/2 Jahren verurteilt wegen Bedrohung, Beleidigung, Nötigung von Staatsbediensteten und den Banküberfall. Seine Haftstrafe würde bis zum Jahre 2o1o gehen. Normalerweise würde er dann aus der Haft entlassen, aber ... Aufgrund de Tatsache, daß er seine Ansichten gegenüber der Gesellschaft, des Systems und dem terroristischen deutschen Staat nicht änderte, bekam er obendrauf noch Sicherheitsverwahrung, was bedeutet, daß Thomas auch über das Jahr 2o1o hinaus ein Gefangener des deutschen Staates sein wird.

Auch die UnterstützerInnen vor den Mauern bekommen mittlerweile Besuch vom Staatsschutz und es wurden ihm Kontaktverbote gegenüber Anarchist Black Cross, Österreich und Dijon, Frankreich ausgesprochen. Auch Brieffreunde oder Zeitschriften werden als linksextremistische Straftäter bzw. als linksradikale Presse tituliert. Die Post geht verloren oder wird einbehalten.

Auch die Haftbedingungen selber kann mensch nur als Folter bezeichnen: Schlecht schließende Fenster, die ständigen Zugluft in die Zelle lassen, im Winter nur kurzfristige Beheizung der Zelle, so daß auch schreiben oder lesen durch die Kälte massiv eingeschränkt wird. Tägliche Durchsuchung seiner Person und Sachen. Hofgang findet nur alleine statt, dabei werden Hände und Füße gefesselt und er wird von den bewaffneten Schließern bewacht. Im Mai sollte Thomas Besuch aus den USA bekommen, doch kurz zuvor wurde diese Besuchserlaubnis wieder entzogen, mit der Begründung, daß Erstbesuche aufgezeichnet werden und ein Besuch nur in deutscher Sprache zulässig sei, da die Überwachungsbeamten nicht so gut der englischen Sprache mächtig sind, daß sie ihren Überwachungsauftrag durchführen können. Wie mensch sieht ist der deutsche Staat nur daran interessiert Thomas Meyer Falk zu brechen, daher die Forderung

FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT FÜR THOMAS MEYER FALK !!!!
FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN !!!!

Kontakt:
Thomas Meyer-Falk, Zelle 3117
Schoenbornstr. 32
76646 Bruchsal
E-Mail: thomas_m_fayahoo.de

ANTIFASCHISTISCHE

REVIEW ZEUX

5 Sonx in 10:29 Minuten haben die **SKELETON ARMY** auf ihrer CD - EP veröffentlicht. Herrlich asozialer Punkrock oder ScumPunk. Gleich das erste Stück „Pirate Elvis“ knallt gut rein und ist live mein Lieblinxsong mit der Textzeile „Too young to die“. Dem folgen drei nicht minder gute Stücke bis das Osmonds Cover „Crazy Horses“ die CD beschließt. Ich weiß nicht ob der Begriff Scumpunk immer paßt, aber nachdem ich nochmal das Tape „New York Scum Rock Live at CBGB“ durchgehört habe, bin ich ziemlich sicher. Kontakt über Ringstr. 8, 64401 Gross-Bierau.

Horror Business Rec., Im Drubbel 6, 44534 Lünen hat mich mal netterweise wieder mit 2 CDs versorgt. Den Anfang machen **PARANOYA** ihrer CD **-NO ONE-**. 13 Sonx in 39:06 Minuten haben sie hier nach ihrer EP verewigt. Gibt es emotionalen hard-core Punk? Keine Ahnung, aber Paranoys bündeln musikalische Härte und textliche Emotionen zu einer Einheit zusammen, die dich richtig schön vorn Kopf knallt. Da können die Spinner vom Rock Hard sich noch sonen Müll in ihrem Review zusammen kleistern, die Band ist gut und auf ein Heft, daß dubiose Bands immer wieder supportet hat (B.O., Weissglut etc.) würde ich sowieso nix geben. Jedenfalls waren die Pappnasen so konsequent und haben die JobbyKrust Platte von mir erst gar nicht besprochen. Egal, Paranoya werden wohl einen Scheißdreck drauf geben und auch die Basis erreichen, wo sie hingehören. Nur der Vergleich mit Rawside hinkt ein bißchen.

23 Sonx in 38:22 Minuten dürften den meisten klarmachen was kommt. Kurzer knapper Old School Hardcore. Geboten von **JASON** aus Brasilien und **NOT ENOUGH** aus Lünen. Okay, Split-CDs finde ich längst nicht so dufte wie Split-Vinyl, aber die Musik zählt und Jason passen sich richtig gut in die Horrorbiz Familie ein, klingen sie doch auch in Richtung KrombacherKellerKinder oder eben Not Enough. Kurioserweise erinnert mich der Song „Nas Ruas“ an Interzone, ich weiß nicht warum. Jedes Mal wenn ich diesen Song höre, muß ich an „Hintermänner“ von Interzone denken. Die 12 Songs von Jason sind eine Auswahl ihrer bisherigen Veröfentlichungen in Brasilien. Auch NOT ENOUGH haben ihre Samplerbeiträge, paar Unveröffentlichte Sonx und von Tapes etc. zusammengepackt und hier verewigt. Sie gehen etwas straighter und härter zur Sache und ich denke die HC Periode Mitt-bis End8ziger trifft ihre Musik am besten. Antesten! Und Die lieber David werde ich zur Ehre einen Schneemann im Hof bauen. Hau rein!

JAN OFF - Im Kessel der Enthusiasten - CD. Knapp 70 Minuten bietet uns Jan Off hier skuriles und vor allem lustiges aus seiner Feder. Die Live aufgenomme Lesung vom März 2001 in Braunschweig zeigt einen humorvollen Autoren, der es versteht seine guten Texte und Geschichten dem Publikum nahe zu bringen. Insgesamt 8 Storys trägt er vor und bekommt die verdienten Lacher und den verdienten Applaus. Die CD kostet 25 Maak beim SUBH, Albert-Schweitzer-Str. 17, 38108 Braunschweig oder im Buchhandel unter ISBN 3-934896-55-3.

Dann habe ich noch ein Tape von **GAUKELI** aus dem Jahren 1983/1984. 90 Minuten lang werden teils sehr kaputte NDW Eigenkompositionen dargeboten, die soundtechnisch zwar nicht auf der Höhe sind, dafür aber den Charme ganz früher NDW Veröffentlichungen haben. Ich kann das Teil jedem nur ans Herz legen, der wirkliche NDW mag und nicht dem späteren Schwindel wie UKW, Markus, Hubert Kah aufsaß. Gaukeli macht auch ein German New Wave Forum im Internet. Erreichen könnt ihr ihn unter Gaukeli@yahoo.de. Das Tape gibt’s gegen Rückporto bzw. im Tausch.

Hinrichtungen

Aufgrund der Morde in den vergangenen Monaten an Kindern ist auch hierzulande wieder eine Diskussion ausgebrochen was mit den Tätern geschehen soll. Auch das Wort Todesstrafe kommt einigen Mitmenschen leicht über die Lippen, aber egal aus welcher Motivation raus - Mord bleibt Mord und ist demnach abzulehnen, egal ob der staatlich sanktioniert ist oder nicht.

Am Beispiel der USA zeigt sich wie leichtfertig der Tod von Menschen von staatlicher Seite in Kauf genommen wird. Hinsichtlich des Oklahoma Attentäters hat sich in der ganzen Berichterstattung nur ein Mensch, ein Vater der seine Tochter dabei verloren hat, gegen die Todestrafe ausgesprochen, alle anderen gaben an, erst mit dem Tod des Täters zur Ruhe zu kommen.

Die Todestrafe gehört überall abgeschafft, weil sie in einigen Ländern nur dazu gebraucht wird um unliebsame Gegner mundtot zu machen, so auch in den USA. Der Name MumiaAbu Jamal muß nicht weiter erklärt werden oder sein Fall dargestellt werden, er ist hinlänglich bekannt und nur ein Beispiel wie mit der schwarzen amerikanischen Bevölkerung umgesprungen wird.

Am Beispiel der USA wird deutlich, daß die Todestrafe benutzt wird um Minderheiten und politische Gegner mundtot zu machen. Die Todesstrafe ist rassistisch motiviert. 42% der in den Todestrakten sitzenden Menschen sind Afro-Amerikaner, obwohl diese in der Gesamtbevölkerung 13% ausmachen. In den USA werden auch Kinder zum Tode verurteilt. Z. Zt. sitzen etwa x 76 Kinder in den Todestrakten, davon allein 25 in Texas. Die USA gehört zu den 5 Staaten, die in den letzten 6 Jahren Menschen ermordet haben, die zur Zeit der Tat unter 18 waren.

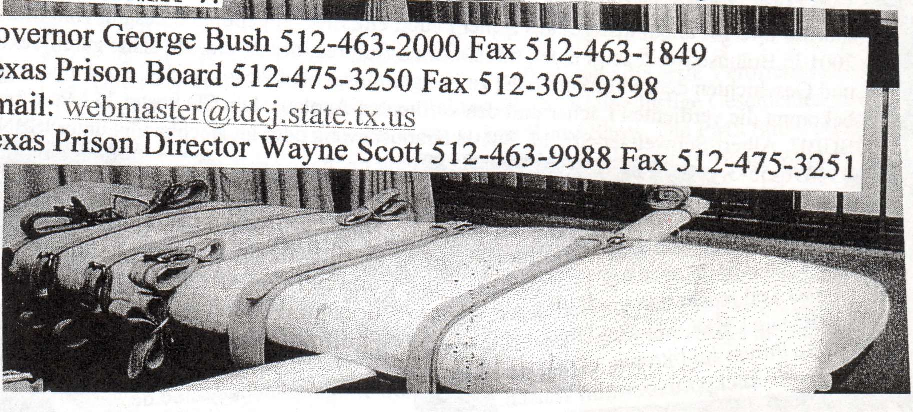
Die Wiener Konsular-Konvention besagt, daß Ausländer oder Angehöriger anderer Nationen konsularischen Beistand erhalten müssen. Dies wird in den USA verweigert. Alle z. Zt. einsitzenden 74 Menschen, die nicht die Staatsangehörigkeit der USA haben, wurde bis heute dieser konsularische Beistand verweigert. Auch die Brüder LaGrand, die 99 ermordet wurden, hatten nicht diesen Beistand.

Immer wider werden Unschuldige zum Tode verurteilt. Allein in Illinois wurden in den letzten 12 Jahren 12 Menschen als unschuldig deklariert. Eine Hinrichtung noch nicht erfolgt.

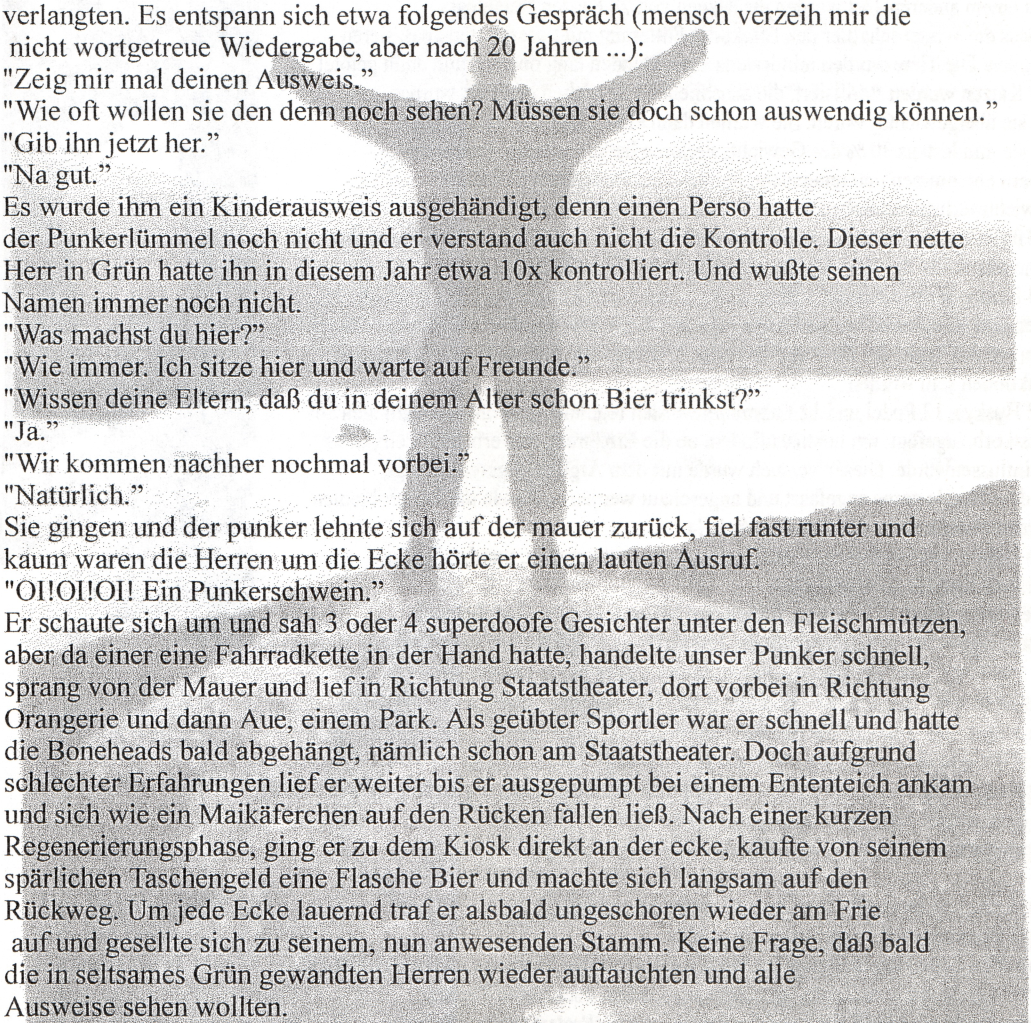
Auch Menschen mit geistiger Behinderung werden staatlich ermordet. Z. Zt. sitzen 300 Behinderte Menschen in den Mordtrakten.

Der Staat Texas, in dem Bush vor seiner Präsidentschaft Governeur war, führt auch noch im Todestrakt Isofolter aus. Die Inhaftierten haben keinen menschlichen Kontakt. Ihre Zellen haben keine Gitter, sondern feste Stahltüren. Sie essen in ihrer Zelle und dürfen nur alleine in den Hof, der sehr klein ist. Fernsehapparate sind nicht erlaubt und auch Radios werden äußerst restriktiv vergeben. Diese Isolation treibt vielmals die Inhaftierten dazu aufzugeben und keine weiteren Einreichungen an Gerichte zu machen. So makaber es auch klingen mag, die Selbstmordrate in den Todestrakten ist auch sehr hoch. Die USA ist hier nur als Beispiel aufgeführt, auch weil aus der USA die meiste Informationen stammen. Doch auch in anderen Ländern wie Iran, Pakistan, Nigeria, Demokratische Republik Kongo etc. gehört die Todesstrafe abgeschafft. ÜBERALL - WELTWEIT !!

Governor George Bush 512-463-2000 Fax 512-463-1849
Texas Prison Board 512-475-3250 Fax 512-305-9398
Email: webmaster@tdcj.state.tx.us
Texas Prison Director Wayne Scott 512-463-9988 Fax 512-475-3251



das ein kleiner Punkerbengel 1981 am Friedrichsplatz zu Kassel saß und gemütlich an einer Dose Bier nuckelte (natürlich Klischee: Hansa Pils aus 0.33er Büchsen).
Die Sonne wärmte sein Lederwamst und auch die Füße, die in gar festeingeschnürten Springerstiefeln steckten. Wohl dem, der nicht beim Ausziehen dabei war.
Der Punkerbengel trug einen roten Igel zur Schau und auf seinem Lederwamst standen gar wunderliche Namen wie Sex Pistols, Damned, aber auch Hass (nicht die Band) und No Future. Da er alleine war, zog er alle Blicke nur auf sich, die sonst auf mehrere verteilt waren. Er überlegte, die Leute um einen Obulus zu bitten, verwarf den Gedanken aber, da bereits aggressive Menschen Handgreiflichkeiten ausübten, wenn kleine dürre Punker allein unterwex waren.
Er zerdrückte die Büchse und fummelte eine neue heraus, als plötzlich zwei Herren auftauchten, in gar abschreckendes Grün gekleidet, und den Ausweis verlangten. Es entspann sich etwa folgendes Gespräch (mensch verzeih mir die nicht wortgetreue Wiedergabe, aber nach 20 Jahren ...):
"Zeig mir mal deinen Ausweis."
"Wie oft wollen sie den denn noch sehen? Müssen sie doch schon auswendig können."
"Gib ihn jetzt her."
"Na gut."
Es wurde ihm ein Kinderausweis ausgehändigt, denn einen Perso hatte der Punkerlümmel noch nicht und er verstand auch nicht die Kontrolle. Dieser nette Herr in Grün hatte ihn in diesem Jahr etwa 10x kontrolliert. Und wußte seinen Namen immer noch nicht.
"Was machst du hier?"
"Wie immer. Ich sitze hier und warte auf Freunde."
"Wissen deine Eltern, daß du in deinem Alter schon Bier trinkst?"
"Ja."
"Wir kommen nachher nochmal vorbei."
"Natürlich."
Sie gingen und der punker lehnte sich auf der mauer zurück, fiel fast runter und kaum waren die Herren um die Ecke hörte er einen lauten Ausruf.
"OI!OI!OI! Ein Punkerschwein."
Er schaute sich um und sah 3 oder 4 superdoofe Gesichter unter den Fleischmützen, aber da einer eine Fahrradkette in der Hand hatte, handelte unser Punker schnell, sprang von der Mauer und lief in Richtung Staatstheater, dort vorbei in Richtung Orangerie und dann Aue, einem Park. Als geübter Sportler war er schnell und hatte die Boneheads bald abgehängt, nämlich schon am Staatstheater. Doch aufgrund schlechter Erfahrungen lief er weiter bis er ausgepumpt bei einem Ententeich ankam und sich wie ein Maikäferchen auf den Rücken fallen ließ. Nach einer kurzen Regenerierungsphase, ging er zu dem Kiosk direkt an der ecke, kaufte von seinem spärlichen Taschengeld eine Flasche Bier und machte sich langsam auf den Rückweg. Um jede Ecke lauernd traf er alsbald ungeschoren wieder am Frie auf und gesellte sich zu seinem, nun anwesenden Stamm. Keine Frage, daß bald die in seltsames Grün gewandten Herren wieder auftauchten und alle Ausweise sehen wollten.



PUNX NOT DEAD

Eukanuba

Skandal ersten Ranges - Tierfutter auf bestialische Weise getestet

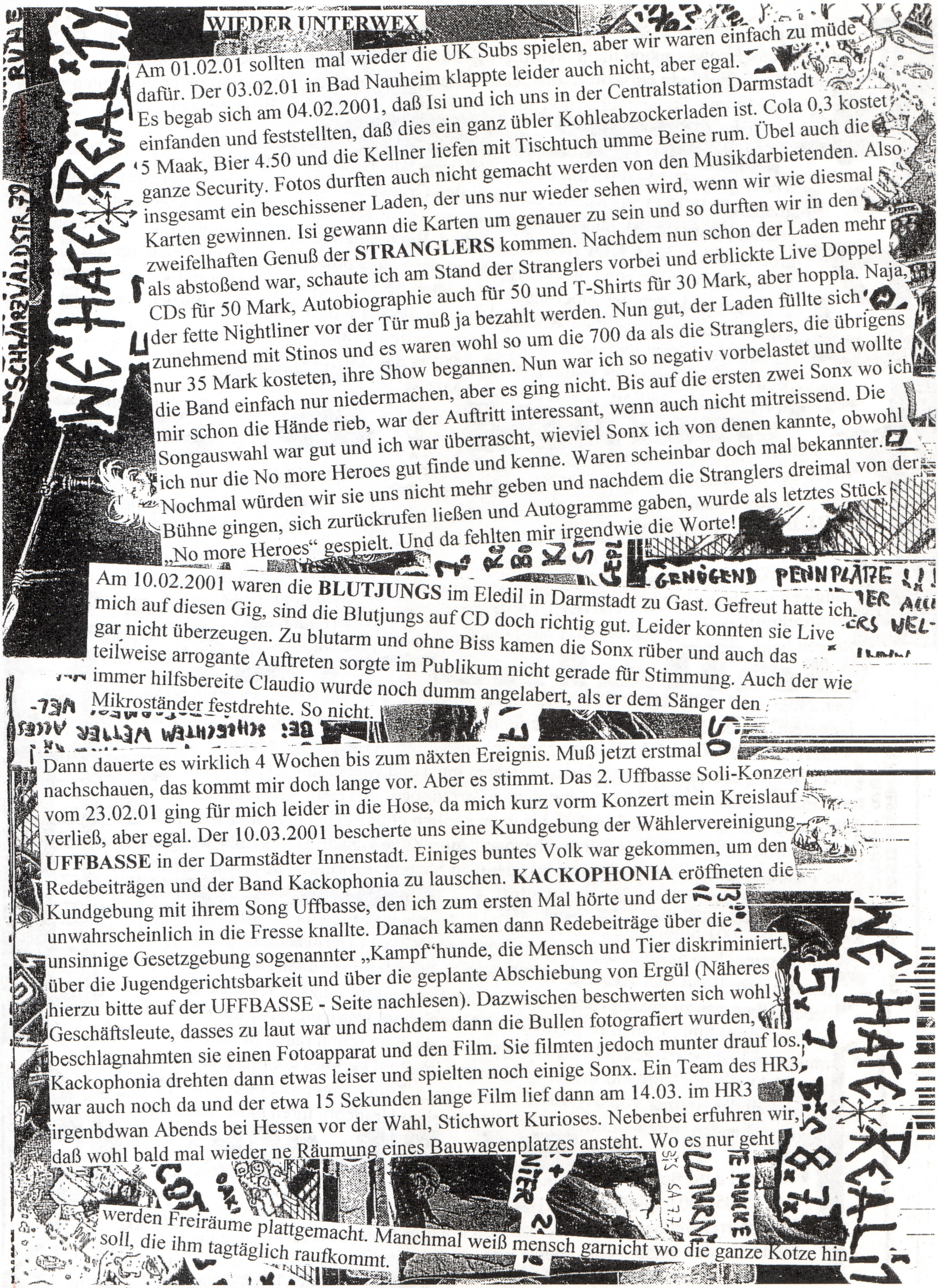
Laut einem Artikel des Sunday Express vom 27. Mai 01 führte die Firma IAMS, ein Unternehmen von Procter und Gamble, Tierversuche durch.
Das Katzen- und Hundefutter ist auch in Deutschland unter dem Namen IAMS und EUKANUBA in Zoofachgeschäften sowie bei Tierärzten erhältlich.
Nach Angaben der englischen Organisation "Uncaged Campains" (www.uncaged.co.uk) wurden mindestens 460 Tiere verbraucht.
Eine unvollständige Liste: - 24 jungen Hunden wurde die rechte Niere entnommen und die linke Niere teilweise zerstört, um zu untersuchen, wie Hunde mit Nierenversagen auf Protein reagieren.
Die erkrankten Hunde wurden nicht behandelt, da dies das Untersuchungsergebnis verfälscht hätte

- bei einem anderen Test wurden die Mägen von 28 Katzen freigelegt, so dass die Wissenschaftler den Effekt der Fütterung mit Faserstoffen analysieren konnten. Die Tiere wurden mindestens zwei Stunden lang operiert und dann getötet
- 24 Katzen wurden sterilisiert, die anschließend dermaßen gefüttert wurden, bis sie übergewichtig waren. Sie wurden dann einer Crash Diät ausgesetzt. Als sie mindestens 30 % des Gewichts verloren hatten, wurden Teile ihrer Lebern entnommen und untersucht, um den Zusammenhang zwischen Gewichtsverlust und Leberkrankheiten zu erforschen
- 6 Hunde wurden Kanülen in ihre inneren Organe gelegt und mehrfach Flüssigkeit entnommen, um die Auswirkung von getreidehaltigem Futter zu testen
- 14 Husky-Welpen wurden während der ersten zwölf Lebenswochen mehrfach Viren und allergieauslösende Proteine gespritzt. Sie entwickelten irreversible Krankheiten während des Tests, der dazu dienen sollte, festzustellen, wie stark die allergischen Reaktionen sein würden
- 12 Huskys, 12 Pudel und 12 Labradors wurden regelmäßig Schnittverletzungen am Brustkorb zugefügt, um herauszufinden, ob die Ernährung den erneuten Fellwuchs beeinflussenwürde. Dieser Versuch wurde mit dem Argument gerechtfertigt, "... dass Hunde gerne angefasst und angeschaut werden ... Hunde mit Fellproblemen werden einfach nicht so oft gestreichelt."
- 56 Hündinnen wurden ihre Geschlechtsorgane entnommen, um den Einfluss von Beta Karotin zu untersuchen
- Gesunden Hunden, Hühnern, Ratten und Mäusen wurden Knochel und Knorpelgewebe entnommen, um die Entwicklung von Knochen und Gelenken zu untersuchen.

Dr. Dan Cary, Chef der Unternehmenskommunikation von IAMS sagte:
"Es ist unsere Aufgabe, die Gesundheit von Hunden und Katzen zu verbessern. Wir sorgen uns während der Studien extrem um ihr Wohlbefinden und gehen nicht leichtfertig in die Forschung. Alle unsere Studien müssen fundierte Wissenschaft sein und wir müssen sicher sein, dass sie niemals wiederholt werden müssen, da dies verschwenderischer Umgang mit der Zeit der Tiere wäre."
(Zusammenfassung von Mechthild Mench, Animal 2000)

Der Artikel ist im englischen Original zu finden unter:
http://www.uncaged.co.uk/iamsexpress.htm
Eine detaillierte Beschreibung der Versuche unter: http://www.uncaged.co.uk/iams.htm
Sprecht nicht nur euer Zoofachgeschäft an, sondern auch euren Tierarzt.
Und schreibt an: IAMS Pet Food GmbH & Co KG Westerbachstr. 28
61476 Kronberg Fax: 06173 / 95 95 95

WIEDER UNTERWEX



Am 01.02.01 sollten mal wieder die UK Subs spielen, aber wir waren einfach zu müde dafür. Der 03.02.01 in Bad Nauheim klappte leider auch nicht, aber egal. Es begab sich am 04.02.2001, daß Isi und ich uns in der Centralstation Darmstadt einfanden und feststellten, daß dies ein ganz übler Kohleabzockerladen ist. Cola 0,3 kostet 5 Maak, Bier 4.50 und die Kellner liefen mit Tischtuch umme Beine rum. Übel auch die ganze Security. Fotos durften auch nicht gemacht werden von den Musikdarbietenden. Also insgesamt ein beschissener Laden, der uns nur wieder sehen wird, wenn wir wie diesmal Karten gewinnen. Isi gewann die Karten um genauer zu sein und so durften wir in den zweifelhaften Genuß der **STRANGLERS** kommen. Nachdem nun schon der Laden mehr als abstoßend war, schaute ich am Stand der Stranglers vorbei und erblickte Live Doppel CDs für 50 Mark, Autobiographie auch für 50 und T-Shirts für 30 Mark, aber hoppla. Naja, der fette Nightliner vor der Tür muß ja bezahlt werden. Nun gut, der Laden füllte sich zunehmend mit Stinos und es waren wohl so um die 700 da als die Stranglers, die übrigens nur 35 Mark kosteten, ihre Show begannen. Nun war ich so negativ vorbelastet und wollte die Band einfach nur niedermachen, aber es ging nicht. Bis auf die ersten zwei Sonx wo ich mir schon die Hände rieb, war der Auftritt interessant, wenn auch nicht mitreissend. Die Songauswahl war gut und ich war überrascht, wieviel Sonx ich von denen kannte, obwohl ich nur die No more Heroes gut finde und kenne. Waren scheinbar doch mal bekannter. Nochmal würden wir sie uns nicht mehr geben und nachdem die Stranglers dreimal von der Bühne gingen, sich zurückrufen ließen und Autogramme gaben, wurde als letztes Stück „No more Heroes" gespielt. Und da fehlten mir irgendwie die Worte!

Am 10.02.2001 waren die **BLUTJUNGS** im Eledil in Darmstadt zu Gast. Gefreut hatte ich mich auf diesen Gig, sind die Blutjungs auf CD doch richtig gut. Leider konnten sie Live gar nicht überzeugen. Zu blutarm und ohne Biss kamen die Sonx rüber und auch das teilweise arrogante Auftreten sorgte im Publikum nicht gerade für Stimmung. Auch der wie immer hilfsbereite Claudio wurde noch dumm angelabert, als er dem Sänger den Mikroständer festdrehte. So nicht.

Dann dauerte es wirklich 4 Wochen bis zum näxten Ereignis. Muß jetzt erstmal nachschauen, das kommt mir doch lange vor. Aber es stimmt. Das 2. Uffbasse Soli-Konzert vom 23.02.01 ging für mich leider in die Hose, da mich kurz vorm Konzert mein Kreislauf verließ, aber egal. Der 10.03.2001 bescherte uns eine Kundgebung der Wählervereinigung **UFFBASSE** in der Darmstädter Innenstadt. Einiges buntes Volk war gekommen, um den Redebeiträgen und der Band Kackophonia zu lauschen. **KACKOPHONIA** eröffneten die Kundgebung mit ihrem Song Uffbasse, den ich zum ersten Mal hörte und der unwahrscheinlich in die Fresse knallte. Danach kamen dann Redebeiträge über die unsinnige Gesetzgebung sogenannter „Kampf"hunde, die Mensch und Tier diskriminiert, über die Jugendgerichtsbarkeit und über die geplante Abschiebung von Ergül (Näheres hierzu bitte auf der UFFBASSE - Seite nachlesen). Dazwischen beschwerten sich wohl Geschäftsleute, dasses zu laut war und nachdem dann die Bullen fotografiert wurden, beschlagnahmten sie einen Fotoapparat und den Film. Sie filmten jedoch munter drauf los. Kackophonia drehten dann etwas leiser und spielten noch einige Sonx. Ein Team des HR3 war auch noch da und der etwa 15 Sekunden lange Film lief dann am 14.03. im HR3 irgenbdwan Abends bei Hessen vor der Wahl, Stichwort Kurioses. Nebenbei erfuhren wir, daß wohl bald mal wieder ne Räumung eines Bauwagenplatzes ansteht. Wo es nur geht werden Freiräume plattgemacht. Manchmal weiß mensch garnicht wo die ganze Kotze hin soll, die ihm tagtäglich raufkommt.

aufspielten. 6000 CRAZY mit Leuten von WWK brachten Spät8ziger HC, der supergut kam. Lange sowas schon nicht mehr Live gehört. WWK schließlich waren wie immer heftigst, deftigst wie ein Tritt in die Weichteile. Klasse hard-core Punk mit einer sehr guten Gesangsstimme. Freue mich schon auf näxte Konzert, obwohl ich die doch schon öfters gesehen habe.

Weiter ging am 14.03.01 mit dem 3. Uffbasse Soli-Konzert. Machen wirs kurz: Als erstes spielte **CP RONO** aus Mainz, die normalen Grunge zuwege brachten, der spielerisch gut gemacht war oder ist, aber nicht ganz meine Tasse Tee, daher will ich darüber auch garnix groß erzählen. **KACKOPHONIA** als näxte Band und auch da reichen nur ein paar wenige Worte. Sie werden von Gig zu Gig besser, die Songs prasseln wie Hammerschläge auf einen ein und auch der super-aggressiv agierende Sänger oder der sich in Ekstase spielende Gitarrist (erinnert leicht an WWK) wissen zu begeistern, ebenso wie natürlich der knuddlige Bassist und der z.Zt. grün-irokesionierte Taktgeber. Paßt schon. Die folgenden Bensheimer Hardcores von **NINE YEARS WAR** schenkten wir uns ob der fortgeschrittenen Zeit. Sorry, das näxte Mal.

Am 16.03.2001 sollte im Mainzer HDJ ein Punkveteranentreffen stattfinden. Nachdem wir noch auf der Karlsruher Tattoo-Convention unseren Blutdruck nach oben trieben ob des Anblicks Bauchtätowierter Blood&Honour Nasen begaben wir uns gegen Abend dann ins HDJ. **BILDUNGSLÜCKE** spielten schon und brachten normalen Deutsch-Punk ohne Höhen und Tiefen. Sicherlich nicht schlecht, aber auch nicht sonderlich mitreissend. Von einer Punk-Veteranenparty war nix zu sehen, so wurde uns dann doch recht schnell langweilig. Als dann **SALMONELLENPOGO** aus Düsseldorf auch nur durchschnittlichen (Fun-)Punk mit zwei Sängern brachte, beschlossen wir den Abend und gingen heim.

Der 24.03.2001. **STEAKKNIFE** spielten am Abend und darauf freute ich mich schon seit längerem. In der Bessunger Knabenschule in Darmstadt angekommen, knüppelten schon **47MILLIONENDOLLARS** ihren New School Sound in die gierige Menge. Naja, waren nicht so viel, aber trotzdem gaben die Mannen um Todd wieder alles. Gute Band. **STEAKKNIFE** konnten dies leider nicht sofort toppen. Die erste Hälfte ihres Gigs dümpelte eher im Mittelmaß umher, bis dann endlich einige schnellere und vor allem bessere Sonx, auch auf Lees Stimme bezogen, zum Zuge kamen. Höhepunkt war ganz klar das melodische und eher an Spermbirds denn an Steakknife erinnernde „Ist my Life“. Alles im allen ein eher durchwachsender Auftritt.

Der 25.03.2001 hingegen bescherte uns mehr Bands im Stile von 47Millionddollars. Eine Band hatte schon gespielt als wir in der Oetinger Villa zu Darmstadt aufliefen. So war für uns die erste Band **SIX REASONS TO KILL**, die allerdings übelst schlecht waren und daher lieber was zu näxten Band, nämlich den Schweizern von **CATARACT**, die ein heftiges Brett fuhren, auch so in Richtung New School Hardcore, aber um ein vielfaches rauher und einfacher gespielt. Der Sänger hatte auch ne schön rauhe Stimme und bemühte sich nicht wie die Vorband furchtbar böse zu klingen. Das alles konnte aber nicht gegen die Heftigkeit der Bremer von **MOERSER** anstinken. Drei Sänger, die dem alles niedermähenden, brutalen, nicht mal sehr schnellen Hradcore ihren ganz besonderen Stempel aufdrückten und einfach nur mächtig Arsch traten. Super Gig, aber hallo.

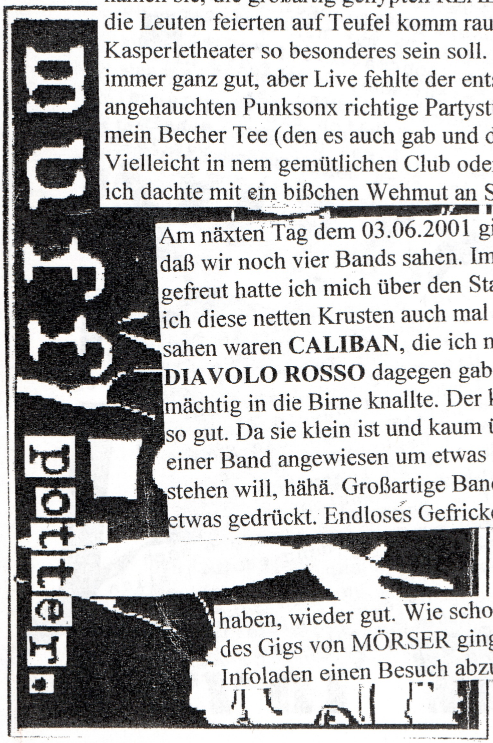
Am 25.05.2001 spielten BILDUNGSLÜCKE im Eledil und es gab einen Luftgitarrenwettbewerb. Leider schafften wir es nicht an diesem Tage ins Eledil zu kommen, was umso mehr scheiße war, da dies eine Art Benefit für den verstorbenen Claudio war.

FINGERS, **TAKTLOS** und **A.C.K.** im Eledil spielten. Während erstere Band mir persönlich zu rockig waren, obwohl sie ihre Sache wirklich gut machten, war mir zweitere Band zu schrammelig, aber auch das ist nicht mein bevorzugter Sound. A.C.K. hingegen waren richtig klasse. Aggression pur. Ich sah zum ersten Mal mit dem „neuen" Sänger und fand, daß die Sonx mit ihm noch ein bißchen mehr knallten als früher. Wir hatten uns A.C.K. lange nicht angeguckt, weil sie ne zeitlang wirklich überall spielten wo wir hinkamen, aber nach dem Gig müssen wir öfters mal wieder nach ihnen Ausschau halten.

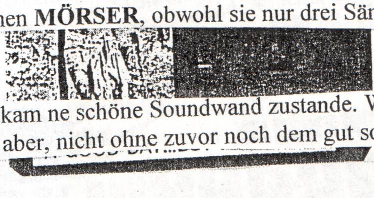
Der 02.06.2001 rang uns eine schwierige Entscheidung ab. In Mannheim war ein Hardcore Festival, wobei aber nur SEEIN RED richtig rausstachen und in der Au Frankfurt spielten **54 MILLION FINGERS**, **BLAGGERS**, **MUFF POTTER** und die **REAL McKENZIES**. Wir entschieden uns für die Au. Am Anfang noch ziemlich leer füllte sich die Au zunehmend und bei der letzten Band war sie ziemlich gut gefüllt. Das Wetter war auch ziemlich scheiße, kalt und Regen. Genau das richtige, bäh. 54 Million Fingers spielten ihr letztes Lied als wir kamen. Gut so. Dann kamen die BLAGGERS, die supergeilen OI! Spielten und mir mächtig gut gefielen. Zwischendurch immer mit Bekannten gelabert und hier und da was gegessen. Sehr schlecht, daß es diesmal kein veganes Essen gab. Als wir das letzte Mal da waren, hat mensch dies noch berücksichtigt. Naja.

www.muffpotter.net

MUFF POTTER rockten das Haus (höhö), nein waren eigentlich richtig gut, aber ihre Musik ist in meinen Augen eher was zum zu Hause hören und genießen. Live kam es nicht ganz so gut, war aber durchaus okay, was auch die Massen vor der Bühne gebührend abfeierten. Und dann kamen sie, die großartig gehypten REAL McKENZIES und es kam was kommen mußte: die Leuten feierten auf Teufel komm raus und ich fragte mich, was an diesem schottischen Kasperletheater so besonderes sein soll. Okay, die Musik ist gut, nen Dudelsack kommt immer ganz gut, aber Live fehlte der entscheidende Kick, der aus folkloristisch angehauchten Punksonx richtige Partystücke machte. Hier auf dem Open Air definitiv nicht mein Becher Tee (den es auch gab und den ich ob des Regens auch nicht verschmähte). Vielleicht in nem gemütlichen Club oder so, aber nach ner halben Stunde gingen wir und ich dachte mit ein bißchen Wehmut an SEEIN RED.


muff potter.

Am näxten Tag dem 03.06.2001 ginx dann nach Mannheim, allerdinx erst gegen Abend, so daß wir noch vier Bands sahen. Im Juz selber waren wieder jede Menge Stände und sehr gefreut hatte ich mich über den Stand der ollen Polen von Nikt Nic Nie Wie. Endlich lernte ich diese netten Krusten auch mal persönlich kennen. Die erste band, die wir am spielen sahen waren **CALIBAN**, die ich nicht gerade als soo gut empfand. Die nachfolgenden **DIAVOLO ROSSO** dagegen gaben ein mächtiges Crust/Power Violence Set, welches mächtig in die Birne knallte. Der kleine Sänger war mächtig in Hochform, nur Isi sah nicht so gut. Da sie klein ist und kaum über die Leute gucken kann, ist sie auf große Menschen in einer Band angewiesen um etwas mitzukriegen, wenn sie nicht den ganzen Gig vorne stehen will, hähä. Großartige Band! Mit **J.R.EWING** wurde die Stimmung dann wieder etwas gedrückt. Endloses Gefrickel. Dafür kamen **MÖRSER**, obwohl sie nur drei Sänger haben, wieder gut. Wie schon Darmstadt kam ne schöne Soundwand zustande. Während des Gigs von MÖRSER gingen wir dann aber, nicht ohne zuvor noch dem gut sortierten Infoladen einen Besuch abzustatten.



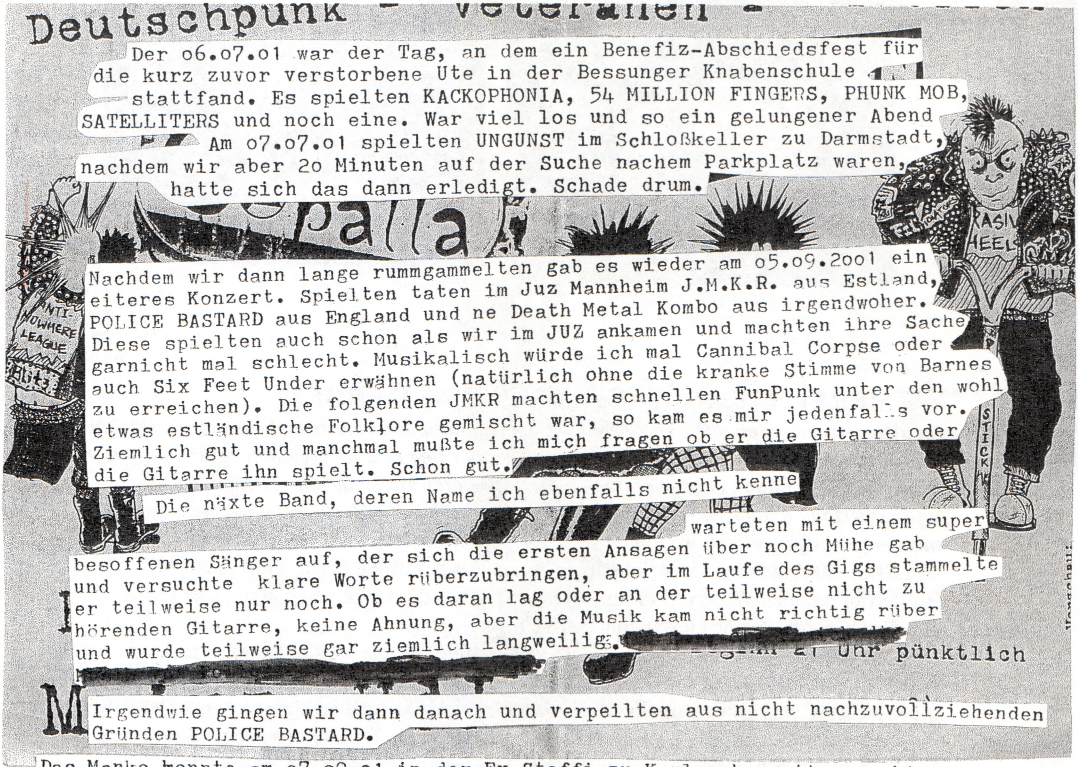
Vorschau Konzerte AK44/ Infoladen Giessen
Alter Wetzlarer Weg 44 (3min. vom Bahnhof)
Todschicker
(HC-Punk aus Dresd
The Relix
(Streetpunk/Kanada)
The Faggot Kings
(US-Punkrock im Antiseen-Stil)
(back in town! HC-Punk/Nürnberg)
r geradeaus
bis zur BP-Tanke,
hließlich ist es
GÄSTE
the
JUZ MANNHEIM
AM NEUEN MESSPLATZ
5.7.01

Der 16.06.2001 stand unter dem Motto Stadionrock und wir besuchten **DIE ÄRZTE** und **RANTANPLAN** im Schwimmbad zu Kelkheim. Das heißt, wir versuchten es. Um 16.00 Uhr sollte Einlaß sein, also guckten wir, daß wir gegen 16.30 Uhr vor Ort waren. Diesmal waren nicht soviel Kiddies vor Ort, die ich eigentlich gar nicht schlimm finde, dafür eine Sorte von Mensch, die mehr als ekelhaft war. Bundeswehrprolls in Springerstiefel natürlich angesoffen am pöbeln, Spießer in Ficken, Bumsen... T-Shirts und Bier formte diesen Körper und diverse Menschen, denen mensch die Mitgliedschaft in diversen Burschenschaften und Kirmesvereinen direkt ansah. Also richtig mies, obwohl der Großteil natürlich aus ganz normalen Mitbürgern wie dir und mir bestanden. Gegen 18.00 Uhr fingen RANTANPLAN an und wir standen immer noch draußen, wie etwa die Hälfte der Besucher, da die Veranstalter schlauerweise ein kleines Türchen auf hatten, durch die sie die Massen schleusten. Gegen 19.00 Uhr hörten Rantanplan auf und wir hatten draußen etwas getanzt und sagten uns, da noch immer kein Weiterkommen war, daß es reicht. Schade ums Geld, aber nach 2 ½ Stunden Warten isses dann doch zuviel.

Am 29.06.01 trieb es uns mal wieder ins JUZ Mannheim wo die ROCK N ROLL STORMTROOPERS und die SPERMBIRDS ein Stelldichein gaben. Wir standen zwar nicht auf der Gästeliste, aber Ha-Pe vom Radix hatte dafür eine Asia-Pfanne für umsonst. Immerhin. Das JUZ war brechend voll, wie ich es selten sah und die ROCK NROLL STORMTROOPERS gaben gleich mächtig Gas und traten so richtig Arsch mit ihrem schnellen RockNRoll. Mächtig treibende Sonx, die iegntlich so zum Hören garnix für mich sind, aber Live mächtig kicken. Grandios.

Die SPERMBIRDS danach wurden von der erstem Note an super abgefeiert. Americans are cool wurde ins Publikum geschleudert und die Band um Lee Rockstarmäßig abgefeiert. Ich fands total leblos. Da war nix dahinter, außer altem guten Songmaterial, was an diesem Tag gar nicht kam, jedenfalls nicht bei mir, die anderen feierten ja. Ob es die "Legende" war oder wirklich die Sonx lasse ich mal dahin gestellt. Diese Rockstar Scheiße, die nicht von der Band sondern vom Publikum ausging fand ich auf jeden Fall zum kotzen.

Weniger gefüllt dafür war am 05.07.01 die Exsteffi in Karlsruhe als dort XXXXX TOXIC NARCOTICS und STRYCHNINE auftraten. Eigentlich war es sogar ziemlich leer, aber egal. Um 21 Uhr fuhren wir los und gegen halb zwölf fingen dann die TOXIC NARCOTICS aus Boston an. Ihr ganzer Sound erinnerte mich an die frühren Grindcore Bands ohne den grunzenden Gesang. Schnell, kurz und heftig wurden die Sonx ins Publikum geprügelt. Leider wurde es nach einer halben Stunde etwas eintönig, so daß ich mich draußen innen Hof setzte und die warme Nacht genoß. Allerdinx nur zehn Minuten, dann waren die TOXIC NARCOTICS auch schon fertig. Hm, hätte ich auch noch bleiben können. STRYCHNINE aus Oakland pusteten dann erstmal alles in weg. Geiler schneller hard-core Punk mit viel Funanteilen, ein Bassist, der sich beim spielen in alle Richtungen verbog und ein Sänger, der ob des gelobten deutschen Bieres hier und da einige Ausfälle zu haben schien. Sie haben mächtig geschwitzt, mächtig gerockt und waren einfach nur super.



Der 06.07.01 war der Tag, an dem ein Benefiz-Abschiedsfest für die kurz zuvor verstorbene Ute in der Bessunger Knabenschule stattfand. Es spielten KACKOPHONIA, 54 MILLION FINGERS, PHUNK MOB, SATELLITERS und noch eine. War viel los und so ein gelungener Abend

Am 07.07.01 spielten UNGUNST im Schloßkeller zu Darmstadt, nachdem wir aber 20 Minuten auf der Suche nachem Parkplatz waren, hatte sich das dann erledigt. Schade drum.

Nachdem wir dann lange rummgammelten gab es wieder am 05.09.2001 ein eiteres Konzert. Spielten taten im Juz Mannheim J.M.K.R. aus Estland, POLICE BASTARD aus England und ne Death Metal Kombo aus irgendwoher. Diese spielten auch schon als wir im JUZ ankamen und machten ihre Sache garnicht mal schlecht. Musikalisch würde ich mal Cannibal Corpse oder auch Six Feet Under erwähnen (natürlich ohne die kranke Stimme von Barnes zu erreichen). Die folgenden JMKR machten schnellen FunPunk unter den wohl etwas estländische Folklore gemischt war, so kam es mir jedenfalls vor. Ziemlich gut und manchmal mußte ich mich fragen ob er die Gitarre oder die Gitarre ihn spielt. Schon gut.

Die näxte Band, deren Name ich ebenfalls nicht kenne warteten mit einem super besoffenen Sänger auf, der sich die ersten Ansagen über noch Mühe gab und versuchte klare Worte rüberzubringen, aber im Laufe des Gigs stammelte er teilweise nur noch. Ob es daran lag oder an der teilweise nicht zu hörenden Gitarre, keine Ahnung, aber die Musik kam nicht richtig rüber und wurde teilweise gar ziemlich langweilig. [redacted]

Irgendwie gingen wir dann danach und verpeilten aus nicht nachzuvollziehenden Gründen POLICE BASTARD.

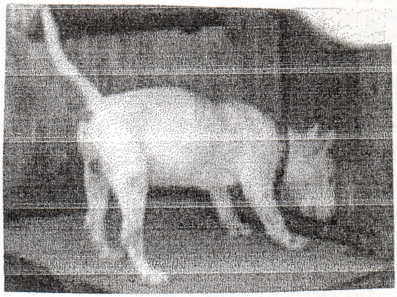
Das Manko konnte am 07.09.01 in der Ex-Steffi zu Karlsruhe wett gemacht werden. Leider tauchten AMEN 81 nicht auf, die ebenfalls spielen sollten und so verlängerten POLICE BASTARD ihren Set und knüppelten ein geniales Brett runter. Richtig massiv und die sehr volle Ex-Steffi ging mit. Einziges Manko wie immer, es war wieder überlaut und der Bass dominierte den Sound. Muß eigentlich nicht.

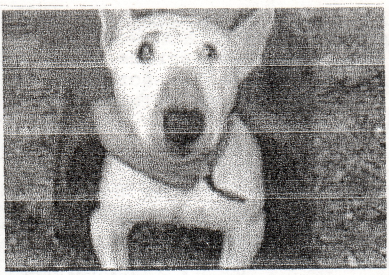
TV SUCKS !!!

Es ist mal wieder passiert, unserer Fernseher flog aus der guten Stube. Dieses nervende Stück Scheiße voller lauter hohler Bilder und Kommentare. Bereits vor 3 Jahren hatte mich die Wut gepackt und ich schmiß unserer damaliges Gerät aussem Fenster. Doch aus irgendwelchen debilden nicht mehr nachvollziehbaren Gründen sabberte ich bereits ein Jahr später nach dem Dummacher. Anfangs noch hoch erfreut konnte ich doch endlich wieder die Simpsons geben (Homer ist der einzige, äh, Mensch, der die ganze Scheiße auf diesem Planeten erkannt hat), aber leider ließen wir uns wieder in den stumpfsinnigen Sumpf der bunter Bilderchen ziehen und schon bald ging die Terminierung wieder nach guten Filmen. Naja, vermeintlich guten Filmen, denn die laufen eigentlich nicht oder nur äußerst selten im Fernsehen.

Als wir so in Schottland saßen, schauten wir uns an und meinten, eigentlich ganz gut sso ohne Fernseh, motten wir ihn ein. Gesagt, getan. Als eigentlich Fernsehsüchtige können wir jetzt unsere angehäuften Bücherberge abbauen, ich kann mich meinem neuen Job als freier Mitarbeiter in einer Arztpraxis voller Elan widmen und vielleicht schaffe ich es sogar endlich kontinuierlich zu lernen, damit ich auch irgendwann mal meine Heilpraktikerprüfung ablegen kann.

TV-Junkies ade, kalter Entzug, aber es klappt. Fragt sich nur, wann der näxte Rückfall kommt. Mein Freund und Leidensgefährte Homer fehlt mir eigentlich irgendwie





SIE BEREITEN IHNEN DIE HÖLLE AUF ERDEN

Im allgemeinen vereinten zivilisierten Jammertal habe ich bereits mehr als einmal gehört, daß es jetzt wichtigeres als Tiere gibt. Da mir aber immer alles ziemlich egal war, was mir an guten Ratschlägen oder wichtigen Meinungsmitteilungen heran getragen wurde, interessiert mich auch das nicht. Mein Zine, meine Wahl - ich schreibe was ich will und nicht was einige meinen, was in der jetzigen Zeit wichtig oder nicht wichtig ist.

Am 23.09.2001 war im Tierheim Rüsselsheim Tag der offenen Tür. Dort sitzt ein Bullterrier namens Woody. 1990 geboren und durch die Hölle gegangen, glaubt mensch den Erzählungen. Seine Geschichte gebe ich hier wieder:

Im Sommer 2000 fiel Woody bei der Wesensprüfung durch, weil er gegenüber Artgenossen rüpelhaft war. Ich will das mal dahin gestellt lassen, da es doch erhebliche Abweichungen gibt von dem, was unter „rüpelhaft“ zu verstehen ist. Gegenüber Menschen verhielt Woody wohl unauffällig. Aufgrund dieser Wesensprüfung wurde Woody beschlagnahmt. Auch lasse ich mal dahin gestellt, warum sich die Menschen, bei denen Woody lebte, sich den Hund einfach wegnehmen ließen. Manche haben sich ja ihrer lästig gewordenen Tiere auf diese Art Weise entledigt, was ich in diesem Fall aber nicht unterstellen will.

Woody kam in eine von der Kommune errichteten „Auffanganlage“ oder einfach in eine Zwingerqualhaltung. Dort war er etwa 6 Monate in Isohaft auf etwa 8 Quadratmetern. Die Hütte war unbeheizt und die Gitter mit Bastmatten versperrt, so daß er keine Sicht nach außen hatte. Im Tierheim erfuhr ich, das Woody taub ist. Somit war er in einer Lage, die er wohl kaum einschätzen konnte, was die Qual sicherlich noch vergrößerte.

Streicheleinheiten gab es keine. Der Zwinger war wohl unterteilt, damit beim reinigen kein Kontakt zu Woody entstehen konnte. Eine Tierärztin gab Woody gegen eine Ohrentzündung Antibiotika. Scheinbar hat auch sie das Elend nicht interessiert.

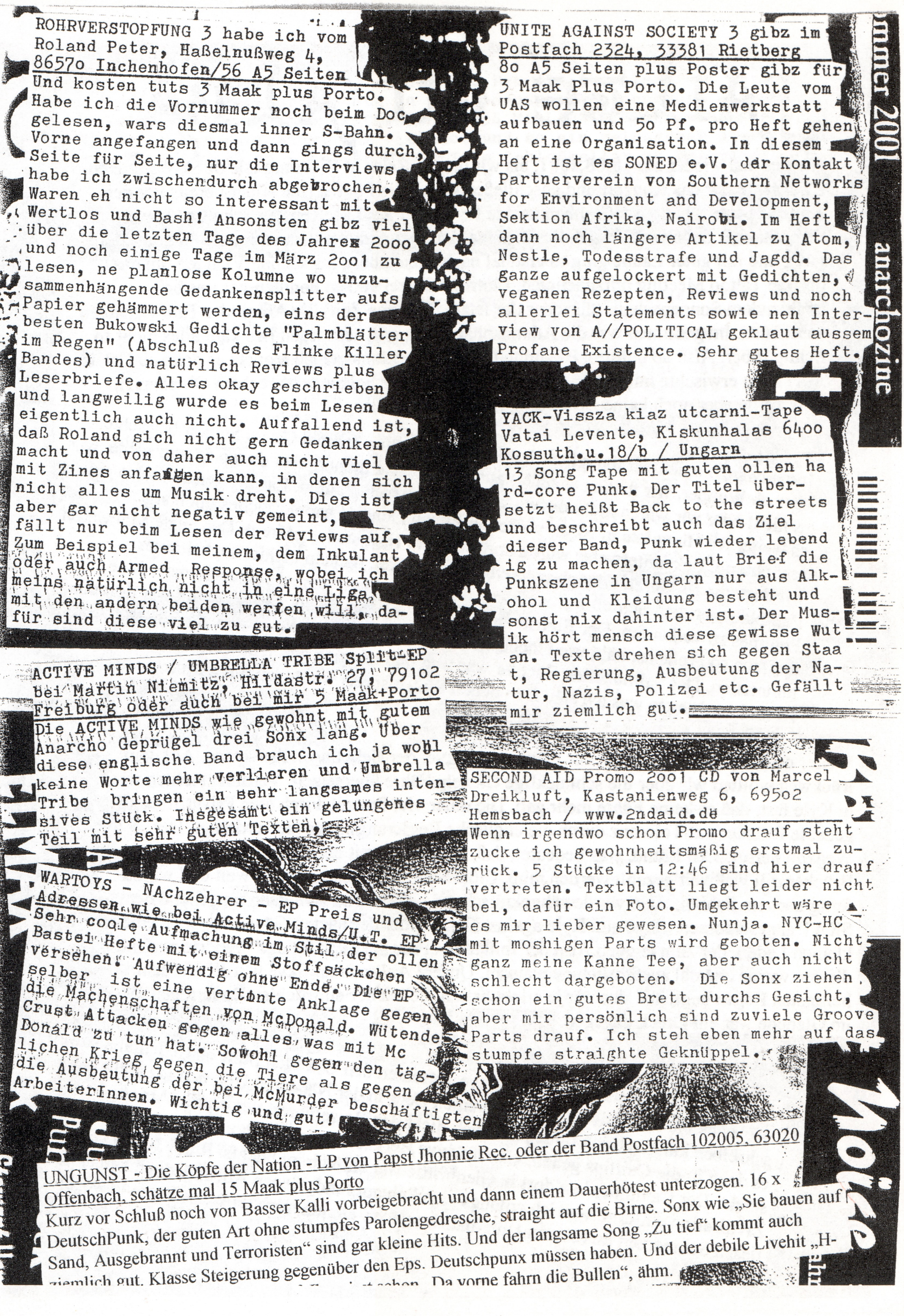
Als Woody auf Initiative von zwei Tierschützerinnen endlich in das Tierheim Rüsselsheim kam, ergab sich folgendes Bild: er war schwach und abgemagert, seine Gelenke waren entzündet und geschwollen, auch Ohren und Augen waren entzündet. Woodys Haut war von einem Ekzem befallen und seine Krallen waren so lang gewachsen, daß sie sich unter die Füße rollten.

Wir haben am 23.09.2001 Woody in seinem großen neuen Zuhause gesehen. Er war immer noch abgemagert, seine Gelenke waren voller Narben und seine Augen schienen voller Trauer zu stecken. Uns schien es, als wäre dieser Hund total gebrochen und ohne Lebenswillen. Die Kampfhundeparanoia hatte wieder ein Opfer gefunden.

Woody starb am 26.09.2001 bei einem Spaziergang. Wut und Trauer bleiben.

Nähere Infos mit Fotos der Verletzungen unter www.tierheim-ruesselsheim.de

DEN STIMMLOSEN EINE STIMME GEBEN - FÜR DIE BEFREIUNG VON MENSCH UND TIER - GEGEN RASSENLISTEN UND RASSENGESETZE -



ROHRVERSTOPFUNG 3 habe ich vom Roland Peter, Haßelnußweg 4, 86570 Inchenhofen/56 A5 Seiten

Und kosten tuts 3 Maak plus Porto. Habe ich die Vornummer noch beim Doc gelesen, wars diesmal inner S-Bahn. Vorne angefangen und dann gings durch, Seite für Seite, nur die Interviews habe ich zwischendurch abgebrochen. Waren eh nicht so interessant mit Wertlos und Bash! Ansonsten gibz viel über die letzten Tage des Jahres 2000 und noch einige Tage im März 2001 zu lesen, ne planlose Kolumne wo unzusammenhängende Gedankensplitter aufs Papier gehämmert werden, eins der besten Bukowski Gedichte "Palmblätter im Regen" (Abschluß des Flinke Killer Bandes) und natürlich Reviews plus Leserbriefe. Alles okay geschrieben und langweilig wurde es beim Lesen eigentlich auch nicht. Auffallend ist, daß Roland sich nicht gern Gedanken macht und von daher auch nicht viel mit Zines anfangen kann, in denen sich nicht alles um Musik dreht. Dies ist aber gar nicht negativ gemeint, fällt nur beim Lesen der Reviews auf. Zum Beispiel bei meinem, dem Inkulant oder auch Armed Response, wobei ich meins natürlich nicht in eine Liga mit den andern beiden werfen will, dafür sind diese viel zu gut.

UNITE AGAINST SOCIETY 3 gibz im Postfach 2324, 33381 Rietberg

80 A5 Seiten plus Poster gibz für 3 Maak Plus Porto. Die Leute vom UAS wollen eine Medienwerkstatt aufbauen und 50 Pf. pro Heft gehen an eine Organisation. In diesem Heft ist es SONED e.V. der Kontakt Partnerverein von Southern Networks for Environment and Development, Sektion Afrika, Nairobi. Im Heft dann noch längere Artikel zu Atom, Nestle, Todesstrafe und Jagdd. Das ganze aufgelockert mit Gedichten, veganen Rezepten, Reviews und noch allerlei Statements sowie nen Interview von A//POLITICAL geklaut aussem Profane Existence. Sehr gutes Heft.

YACK-Vissza kiaz utcarni-Tape Vatai Levente, Kiskunhalas 6400 Kossuth.u.18/b / Ungarn

13 Song Tape mit guten ollen hardcore Punk. Der Titel übersetzt heißt Back to the streets und beschreibt auch das Ziel dieser Band, Punk wieder lebendig zu machen, da laut Brief die Punkszene in Ungarn nur aus Alkohol und Kleidung besteht und sonst nix dahinter ist. Der Musik hört mensch diese gewisse Wut an. Texte drehen sich gegen Staat, Regierung, Ausbeutung der Natur, Nazis, Polizei etc. Gefällt mir ziemlich gut.

ACTIVE MINDS / UMBRELLA TRIBE Split-EP bei Martin Niemitz, Hildastr. 27, 79102 Freiburg oder auch bei mir 5 Maak+Porto

Die ACTIVE MINDS wie gewohnt mit gutem Anarcho Geprügel drei Sonx lang. Über diese englische Band brauch ich ja wohl keine Worte mehr verlieren und Umbrella Tribe bringen ein sehr langsames intensives Stück. Insgesamt ein gelungenes Teil mit sehr guten Texten,

SECOND AID Promo 2001 CD von Marcel Dreikluft, Kastanienweg 6, 69502 Hemsbach / www.2ndaid.de

Wenn irgendwo schon Promo drauf steht zucke ich gewohnheitsmäßig erstmal zurück. 5 Stücke in 12:46 sind hier drauf vertreten. Textblatt liegt leider nicht bei, dafür ein Foto. Umgekehrt wäre es mir lieber gewesen. Nunja. NYC-HC mit moshigen Parts wird geboten. Nicht ganz meine Kanne Tee, aber auch nicht schlecht dargeboten. Die Sonx ziehen schon ein gutes Brett durchs Gesicht, aber mir persönlich sind zuviele Groove Parts drauf. Ich steh eben mehr auf das stumpfe straighte Geknüppel.

WARTOYS - NAchzehrer - EP Preis und Adressen wie bei Active Minds/U.T. EP

Sehr coole Aufmachung im Stil der ollen Bastei Hefte mit einem Stoffsäckchen versehen. Aufwendig ohne Ende. Die EP selber ist eine vertonte Anklage gegen die Machenschaften von McDonald. Wütende Crust Attacken gegen alles was mit Mc Donald zu tun hat. Sowohl gegen den täglichen Krieg gegen die Tiere als gegen die Ausbeutung der bei McMurder beschäftigten ArbeiterInnen. Wichtig und gut!

UNGUNST - Die Köpfe der Nation - LP von Papst Jhonnie Rec. oder der Band Postfach 102005, 63020 Offenbach, schätze mal 15 Maak plus Porto

Kurz vor Schluß noch von Basser Kalli vorbeigebracht und dann einem Dauerhötest unterzogen. 16 x DeutschPunk, der guten Art ohne stumpfes Parolengedresche, straight auf die Birne. Sonx wie „Sie bauen auf Sand, Ausgebrannt und Terroristen“ sind gar kleine Hits. Und der langsame Song „Zu tief“ kommt auch ziemlich gut. Klasse Steigerung gegenüber den Eps. Deutschpunx müssen haben. Und der debile Livehit „H- Da vorne fahrn die Bullen“, ähm.

FAILTE GU ALBA

Hieß es mal wieder **am 18.08.2001**, als wir unsere Reise in Richtung Isle of Skye starteten. Zwar hatte mir das Konzert und anschließend auch die Platten (die leider bereits vor dem Konzert bestellt hatte, im Glauben an den Hype) der Real McKenzies Schottland etwas vergällt, aber der Hinweis, daß dies ja keine richtigen Schotten sind stimmte mich wieder gütig und mit guter Laune ging es erstmal nach Luxemburg ins schöne Vianden um das dortige Tattoo Meeting mitzunehmen. Eintritt war frei und so konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein (übrigens der letzte für lange Zeit) die Arbeit der TätowierInnen anschauen. Im gesamten war die Athmosphäre zwar gut, aber irgendwo kam alles nicht so richtig rüber. Also ab dafür in Richtung Calais. Traditions gemäß regnete es dann ab Calais. Am Hafen erwischte mich dann auch ein recht heftiger Schmerz im rechten Oberbauch, dem ich da aber noch keine Bedeutung zumaß. Blablabla.

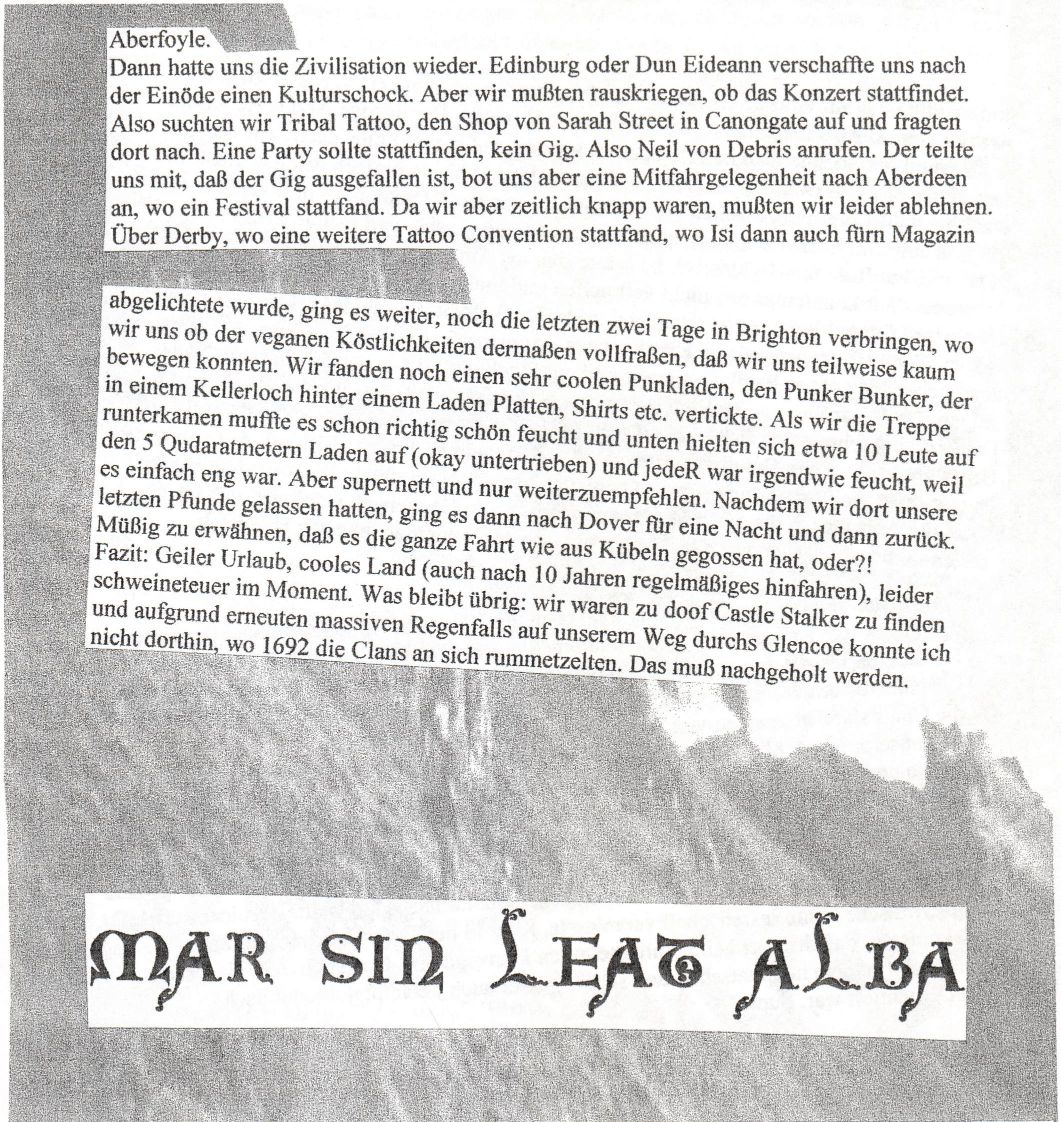
Irgendwann kamen wir dann in Schottland und wollten erstmal Castle Stalker betrachten, aber oh Wunder, wir fanden es nicht, gurkten wie Irre umher, aber da wo es sein sollte, war es nicht oder wir waren nicht da, wo wir laut Karte sein sollten. Ein Mysterium. Also ging es weiter Richtung Isle of Skye, vorbei an Eilean Donan Castle, welches mich arg ernüchterte. Bekannterweise wurde dort der Film Highlander gedreht. Das letzte Mal waren wir dort vor 10 Jahren und ich erinnerte mich dunkel, daß ein kleiner asphaltierter Parkplatz vor dem Schloß war, auf dem ein Salmonellen Tempel versuchte matschige Pommes zu verkaufen. Der Eintritt zum Schloß kostete damals 1 Pfund. Nun war dort eine dreifach so große asphaltierte Fläche, auf der sich 4 Dutzend Autos und zig Reisebusse tummelten. Der Salmonellen Züchter war weg und ich ging garnicht weiter auf das Schloß zu und verdrängte was ich sah. Den neuen Eintrittspreis wollte ich mir gar nicht anschauen.

Weiter nach Kyle und dann mit der Fähre nach Skye, der Nebelinsel übersetzen. Auf dem Rückweg wollten wir über die schnucklige Glenelg Fähre übersetzen. Verdutzt stellten wir in Kyle fest, daß es keine Fähre mehr gab. Die unter viel Protest durch eine Privatfirma gebaute Brücke (mit Toleranz durch die englische Regierung) hatte sie verdrängt. Der Wegzoll betrug 5.70 Pfund, was bedeutet, daß, verglichen mit der Länge, dort der höchste Brückenzoll weltweit gezahlt werden muß. Umdrehen war nicht mehr, zu weit und wir zu fertig nachem Fahren. Also wurde zähneknirschend bezahlt und sich dann umgehend dem SKAT angeschlossen (Skye and Kyle against Toll). Einer der näxten Gänge führte in einen kleinen Laden, der zum legalen Arm der Initiative „Free the Skye Bridge“ gehörte und mit diesem wurde erstmal ausführlich gequatscht. Unsere Ankunft auf Skye wurde von dem heftigsten Regen begleitet, den wir je erlebt hatten. Selbst der einwöchige Dauerregen 1997 im Glencoe war ein Dreck dagegen.

Im Laufe der Zeit erkundeten wir Skye, latschten den Old Man Storr ab (jedenfalls soweit wie es meine Kondition zuließ) und einen Berg in der Nähe von Uig, den ich nicht schreiben kann und ich finde jetzt auch nicht den Reiseführer, verdammt. Als näxtes sollte es dann in die Cuillins gehen, eine massive Bergkette, die jedoch meistens unter Nebel steckt. Der Campingplatz dort in Glenbrittle war einfach im Nichts. Rund 30 km von der Zivilisation entfernt, was ich anfangs ziemlich gut fand. Gegen Abend jedoch kamen die fiesen Schmerzen im rechten Unterbauch wieder. Da ich mich teilweise kaum bewegen konnte und alles auf eine Blinddarmentzündung hindeutete, fand es Isi besser zu einem Arzt zu fahren. Also los ging es nach Portree ins Hospital. Der dortige Arzt teilte unsere Auffassund und meinte, daß müsste operiert werden Auf meine Frage nach dem wann, antwortete er „This evening“. Ups, naja, dann mal los. Aber so einfach war das nicht. Er erzählte, daß er das nicht machen könnte, sondern nur das Krankenhaus in Inverness, rund 220 km entfernt. Er meldete mich gleich an, entschuldigte sich und meinte zynisch „Outside, but Rule the Highlands“. Isi setzte sich ins Auto und wir fuhren los gen Inverness. Wir konnten es uns nicht verkneifen und hielten nochmal bei Eilean Donan Castle und fotografierten es angeleuchtet in der Dunkelheit. So sah das schon besser aus. Gegen 02.00 Uhr kamen wir im Krankenhaus, wo mensch schon auf uns wartete. Langsam aber sicher stieg etwas Panik in mir auf und ein Fluchtgefühl machte sich in breit. Meine Augen wurden größer, meine Hände zittriger, als ich mich aufs Krankenbett legen mußte. Der arzt kam rein, stellte sich vor und meinte „It is not Appendicities. Give me a little Urin.“ Ich tat ihm den Gefallen, er untersuchte und meinte „Traces of Blood. At home your Doctor must look for Kidney stones. Okay, you can go. No problem for you.“ Ich war frei! Alles umsonst für Isi, die ganze Anstrengung und mein Gequengel. Cool war, daß ich nix zahlen mußte als Ausländer. Notfälle werden in Großbritannien umsonst behandelt.

Da wir schonmal da waren, schlug ich vor in der Nähe von Culloden zu nächtigen, was wir auch taten und am nächsten Morgen rammelten wir auch über Schlachtfeld wo Bonnie Prince Charles mit den verhaßten Engländern rang und wie so oft in der schottischen Geschichte vernichtend geschlagen wurde im Jahre 1746. Frische Blumen an den Orten wo die Clans standen zeugten von immer noch andauernder Verehrung.
Auf unserer gemächlichen Rückfahrt bestaunten wir noch allerlei Hinterlassenschaften der Pikten und bei einigen Gegenden hatte ich den Eindruck, wir würden von der Bevölkerung ausgelacht, wenn wir ehrfürchtig vor einem eingezäunten vergammelten Stück Stein standen und Fotos davon machten. Da fällt mir noch die kurze Episode von Dunvegan ein. Dort angekommen, sahen wir einen aufrechten Stein, der auf der höchsten Erhebung stand und uns sofort zu Mutmaßungen wie piktische oder keltische Kultstätte, Druidentreffpunkt, außerirdische Hinterlassenschaft veranlasste. Kurz in der Touri-Info nachgefragt und gesagt bekommen, daß dies der Milleniumsstein von Dunvegan ist. Boah, wie scheiße. Wir mußten trotzdem hoch latschen und sahen, dasser auch noch total dilettantisch einzementiert war. Super!

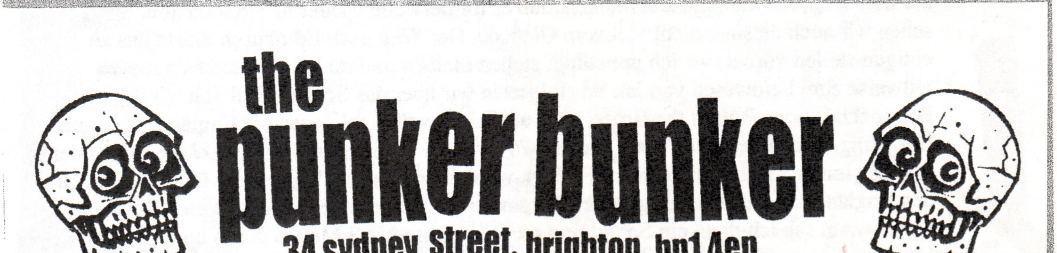
So langsam, ich will Euch nicht langweilen, ging der Urlaub auch zu Ende. Da am 31.08.2001 noch Debris in Edinburgh spielen sollten, machten wir uns zwei Tage vorher auf den Weg. Ich muß nicht erwähnen, daß es mittlerweile wieder in Strömen goß. So sahen wir auch diesmal nicht viel vom Glencoe. Der Weg nach Edinburgh führte uns an einigen stellen vorbei, wo ich unbedingt stehen bleiben und mir alles anschauen mußte, teilweise zum Leidwesen von Isi. So stolperten wir über das Schlachtfeld von Bannockburn, wo Robert the Bruce 1314 ausnahmsweise mal gegen die Engländer gewann. In stirling mußten wir auch noch gucken wo William Walleys am 11.09.1297 die Engländer mächtig innen Arsch trat und auch Fallkirk wurde begutachtet, Walleys am 22.07.1298 von den Engländern in den Arsch getreten bekam. In Fallkirk erinnerte nichts daran. Besser is. Irgendwann sah ich dann ein Schild und mußte abfahren, 2-3 Meilen durch unwegsames Gebiet auf einer Single Track Road und konnte dann ein Foto vom Grab Rob Roy McGregor machen. 1997 war ich ja schon an seinem Geburtshaus in der Nähe von



Aberfoyle.
Dann hatte uns die Zivilisation wieder. Edinburg oder Dun Eideann verschaffte uns nach der Einöde einen Kulturschock. Aber wir mußten rauskriegen, ob das Konzert stattfindet. Also suchten wir Tribal Tattoo, den Shop von Sarah Street in Canongate auf und fragten dort nach. Eine Party sollte stattfinden, kein Gig. Also Neil von Debris anrufen. Der teilte uns mit, daß der Gig ausgefallen ist, bot uns aber eine Mitfahrgelegenheit nach Aberdeen an, wo ein Festival stattfand. Da wir aber zeitlich knapp waren, mußten wir leider ablehnen. Über Derby, wo eine weitere Tattoo Convention stattfand, wo Isi dann auch fürn Magazin

abgelichtete wurde, ging es weiter, noch die letzten zwei Tage in Brighton verbringen, wo wir uns ob der veganen Köstlichkeiten dermaßen vollfraßen, daß wir uns teilweise kaum bewegen konnten. Wir fanden noch einen sehr coolen Punkladen, den Punker Bunker, der in einem Kellerloch hinter einem Laden Platten, Shirts etc. vertickte. Als wir die Treppe runterkamen muffte es schon richtig schön feucht und unten hielten sich etwa 10 Leute auf den 5 Qudaratmetern Laden auf (okay untertrieben) und jedeR war irgendwie feucht, weil es einfach eng war. Aber supernett und nur weiterzuempfehlen. Nachdem wir dort unsere letzten Pfunde gelassen hatten, ging es dann nach Dover für eine Nacht und dann zurück. Müßig zu erwähnen, daß es die ganze Fahrt wie aus Kübeln gegossen hat, oder?!
Fazit: Geiler Urlaub, cooles Land (auch nach 10 Jahren regelmäßiges hinfahren), leider schweineteuer im Moment. Was bleibt übrig: wir waren zu doof Castle Stalker zu finden und aufgrund erneuten massiven Regenfalls auf unserem Weg durchs Glencoe konnte ich nicht dorthin, wo 1692 die Clans an sich rummetzelten. Das muß nachgeholt werden.

MAR SIN LEAT ALBA



the
punker bunker
34 sydney street, brighton, bn1 4ep

beyond McDonald's

Übersetzung aussem Netz vom LONDON GREENPEACE FLUGI. Hoffe es stimmt soweit alles. Aber ich denke schon. Aug jeden Fall soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Body Shop eben keine Alternative zu herkömmlicher Kosmetik etc. ist, sondern nichts weiter als ein multinationaler Konzern, der ebenso mies und hinterhältig agiert.

WHAT'S WRONG WITH THE BODY SHOP?

- a criticism of 'green' consumerism -

Der Body Shop hat erfolgreich ein Image aufgebaut, daß besagt, er sei eine Firma, die Interesse daran hat, sowohl das Klima zu schützen wie auch die Urvölker und ein weiteres Leiden für Tiere zu verhindern, indem der Body Shop "natürliche" Produkte verkauft.
Doch hinter diesem Image liegt die Realität - Der Body Shop operiert wie alle multinationalen Firmen und hat einen schädlichen Einfluß auf das Klima und die Armen dieser Welt. Der Body Shop ist weder in der Lage die Unversehrtheit der Tiere zu schützen noch die Armen wirklich zu unterstützen.
Ihre Produkte sind weit von dem entfernt, was beworben wird. Der Body Shop nutzt den Idealismus der Leute aus und hat nur die Steigerung von Umsatz im Sinn.
Firmen wie der Body Shop schaffen durch ständige Werbung und Marketing eine Nachfrage, die real nicht existiert. Dadurch wird der Eindruck erweckt, daß nur durch das kaufen der Produkte daß das Kaufen der Produkte ein Weg zum Glück ist. Die zunehmende Herrschaft multinationaler Firmen und ihrer standardisierten Produkte führt zu einer globalen Konformität. Die Probleme der Welt können nur bewältigt werden, indem man solches Konsumverhalten eindämmt, da dies die grundlegenden Ursachen sind für Weltarmut, Klimazerstörung sozialer Entfremdung.

FUELLING CONSUMPTION AT THE EARTH'S EXPENSE

Der Body Shop hat über 1500 Geschäfte in 47 Ländern und eine aggressive Expansionsplanung. Der Hauptzweck ist jede Menge Geld für ihre sowieso schon reichen Aktionäre ranzuschaffen, wie übrigens bei allen multinationalen Firmen, Mit anderen Worten, die Gier treibt sie an. Der Body Shop verschleiert dieses, indem er den Menschen Glauben macht, daß durch ihre Produkte und dem Kauf dieser, Probleme in der Welt gelöst werden können. Die Wahrheit ist jedoch, daß durch Kaufen niemand die Welt besser machen kann.

http://www.mcspotlight.org/beyond/companies/bodyshop.html

20% der Weltbevölkerung verbrauchen 80% der vorhandenen Ressourcen. Der hohe Lebensstandart einiger weniger bedeutet eine soziale Ungerechtigkeit und Armut in der Welt. Auch die Massenanfertigung, Verpackung und der Transport von Massengütern verbraucht die Weltressourcen schneller, als sie wieder aufgefüllt werden können und verschmutzt die Umwelt mit gefährlichen Giftstoffen. Die, die diesen steigenden Verbrauch befürworten und sich nur um ihr persönliches Wohl kümmern,
stellen die Weichen für ein ökologisches Disaster.

The BodyShop in the McSpotlight

Die Zurückweisung dieses Konsumverhaltens bedeutet nicht gleichzeitig unsere Lebensqualität oder unsere grundlegenden Notwendigkeiten ebenfalls zurückzuweisen, vielmehr ist es eine Verbesserung unser aller Lebensqualität, wenn die Verteilung der bestehenden Ressourcen aus kleinen lokalen Gemeinschaften heraus erreicht wird. Immer mehr Sachen zu konsumieren, die gar nicht gebraucht werden, ist eine unbefriedigende und schädliche Weise zu versuchen glücklich und erfüllt zu sein. Menschliches Glück hängt nicht davon ab, wieviel Menschen kaufen können, sondern vielemhr mit dem was wir sind und wie wir mit anderen umgehen.

MISLEADING THE PUBLIC

Natural products?

Der Body Shop erweckt den Eindruck, daß alle ihre Produkte aus natürlichen Bestandteilen hergestellt werden. Tatsächlich aber machen sie es wie alle großen Kosmetik Firmen und gebrauchen nicht erneuerbare Erdölchemikalien, synthetische Farben und Düfte und Konservierungsmittel. In den meisten ihrer Produkte nutzen sie nur wenige pflanzliche Rohstoffe. Experten haben vor den möglichen schädlichen Wirkungen auf der Haut gewarnt, die von synthetischen Bestandteilen ausgehen kann.

Der Body Shop bestrahlt einige seiner Produkte, um so Mikroben zu töten, Diese Strahlung wird durch nicht erneuerbares Uran vorgenommen, welches ebensowenig sicher entsorgt werden kann.

Helping animals?

Der Body Shop teilt sich immer mit, daß er gegen Tierversuche sei, aber viele der Bestandteile ihrer Produkte wurden von anderen Firmen getestet und so wurde viel Leid den Tieren angetan. Ebenfalls benutzen sie Stoffe, die vor 1991 an Tieren getestet wurden und die nicht primär für Kosmetik vorgesehen sind. Manche Produkte vom Body Shop enthalten auch tierliche Bestandteile wie zum Beispiel Gelantine.

Caring for our bodies?

Die kosmetische Industrie, was den Body Shop mit einschließt, versucht den Frauen und in zunehmenden Maße auch den Männern einzureden, daß ihre Körper unzulänglich sind und xxxxxxxxxxxxxxxxxxx das jeder kosmetische Pflege benötigt.
Gerade Frauen werden häufig unter Druck gesetzt sich den unmöglichen Schönheitsidealen anzupassen, die durch die Geldorientierten Unternehmen und die Medien propagiert werden. Wir solltenxxx uns annehmen wie wir sind und unsere natürliche Schönheit und Würde behalten.

LOW PAY AND AGAINST UNIONS

Der Body Shop zahlt seinen Ladenmitarbeitern Niedriglöhne, die unter dem europäischen Mindestlohn liegen. Der Body Shop läßt nicht zu, daß sich seine MitarbeiterInnen in Gewerkschaften organisieren, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern. Beschwerden und Nachfragen der Arbeiter verlaufen über die Firma, die keine Tarifverhandlungen zuläßt.

EXPLOITING INDIGENOUS PEOPLES

Der Body Shop zeigt sich auch gerne als Firma die Arbeitern in der sog. Dritten Welt oder den einheimischen Menschen hilft, indem sie Projekte wie "Trade not Aid" oder "Community Trade" ins Leben gerufen hat. Fakt ist, daß dies ein großer Marketing Trick ist, da weniger als 1% der Verkäufe der "Community Trade" zugute kommen und einige eine Einkommensquelle der kommerziellen Märkte waren.

Eins dieser Projekte war in Züsammenarbeit mit den Kayapos aus Brasilien. Der Body Shop behaupetete gegenüber der Kayapos, daß wenn sie das Paranußöl ernten, welches bspw. im Haarformer benutzt wird, könnten sie ihren Wald vor der Zerstörung retten. Doch nur ein kleiner Teil der Kayapos wurde darin involviert, so daß sich intern einiges an Groll aufbaute und Gemeinschaften innerhalb der Kayapos gegründet wurden. Da der Body Shop der alleinige Käufer des Öls ist, kann er jeden Preis verlangen. Es wurde nichts getan die zukünftigem Interessen der Kaya pos zu sichern. Außerdem wurden die Kayapos für Fotowerbung ausgenutzt und dafür nicht bezahlt. Solche Projekte ziehen die Aufmerksamkeit von den wichtigern Dingen wie die Sicherung des Überlebens einheimischer Völker, die nicht Wohlstand "genießen" fort. Anstatt zu versuchen sie in eine Marktwirtschaft einzubinden, ist es wichtiger ihre Unabhängigkeit zu unterstützen, damit sie ihr Land und ihre Ressourcen in eine sichere Zukunft lenken können.

CENSORSHIP

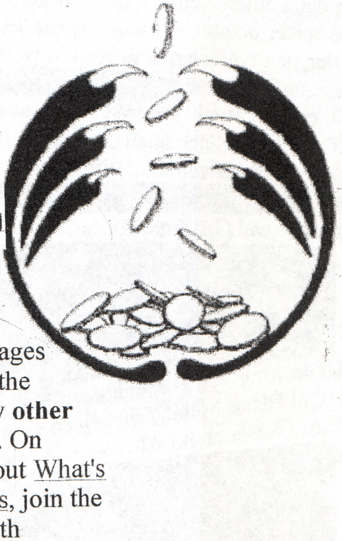
Der Body Shop versucht nun die kritischen Stimmen zu unterdrücken, zu zensieren und hat bereits mit Gerichtsverfahren gedroht. Sie versuchen das Recht auf freie Meinung zu unterdrücken und Diskussionen bereits schon im Keim zu ersticken. Es ist lebenswichtig, sich nicht einschüchtern zu lassen und von seinem Recht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch zu machen.

WHAT YOU CAN DO

Zusammen können wir gegen die multinationalen Firmen kämpfen, die unser Leben zu dominieren versuchen und unseren Planeten beherrschen wollen. ArbeiterInnen können sich organisieren, um für ihre Rechte und ihre Würde zu kämpfen. Wir müssen unser Konsumverhalten überdenken und uns genau überlegen, was wir brauchen und was letztendlich Verschwendung darstellt. Die Menschen in den sog. armen Ländern können sich organsieren und gemeinsam gegen die Multinationalen kämpfen, die versuchen den freien Markt zu beherrschen. Klima- und Tierrechtsproteste werden immer mehr. Warum sich nicht diesem Kampf anschließen? LONDON GREENPEACE wendet sich an Menschen, die Interesse daran haben, eine anarchistische Gesellschaft zu begründen - frei von Unterdrückung, Ausnutzung und Hierachien, basierend auf freien und starken Gemeinschaften, die sich die kostbaren Ressourcen teilen und respektvoll mit dem Leben aller umgehen. Bitte kopieren und alle verteilen!

For more information, contact:
London Greenpeace
5 Caledonian Road
London N1 9DX, UK.

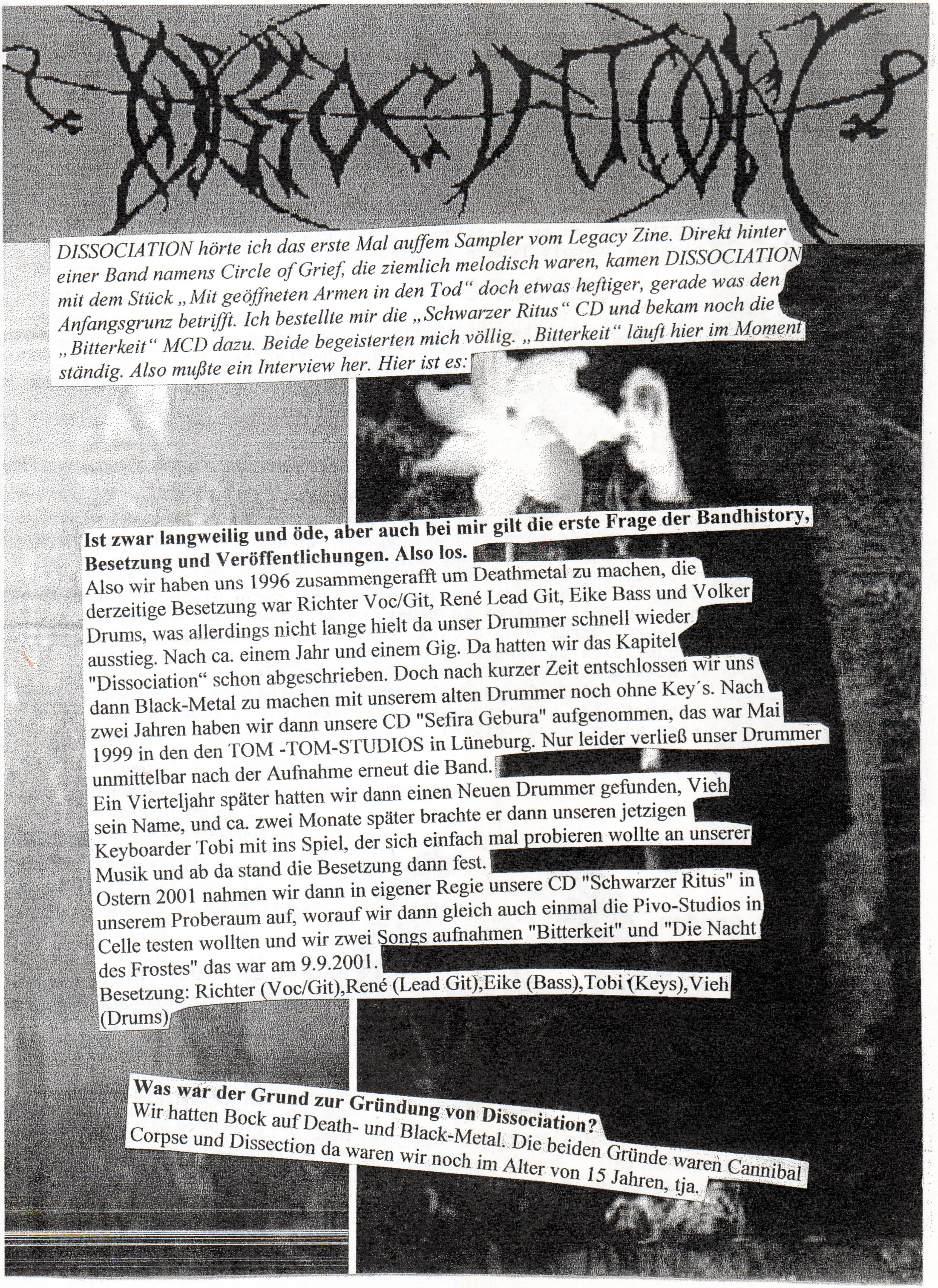
Tel/Fax 0171 713 1269
Tel 0171 837 7557
E-mail: lgp@envirolink.org



PO Box 10792. London
N10 3PQ, UK.
mailto:info@mcspotlight.org

McSpotlight internet site, http://www.mcspotlight.org, the most comprehensive source of information about multinationals ever assembled. Please send us any more relevant information for consideration. This page can be printed as a self-standing leaflet. Anti-copyright - please distribute as widely as possible.

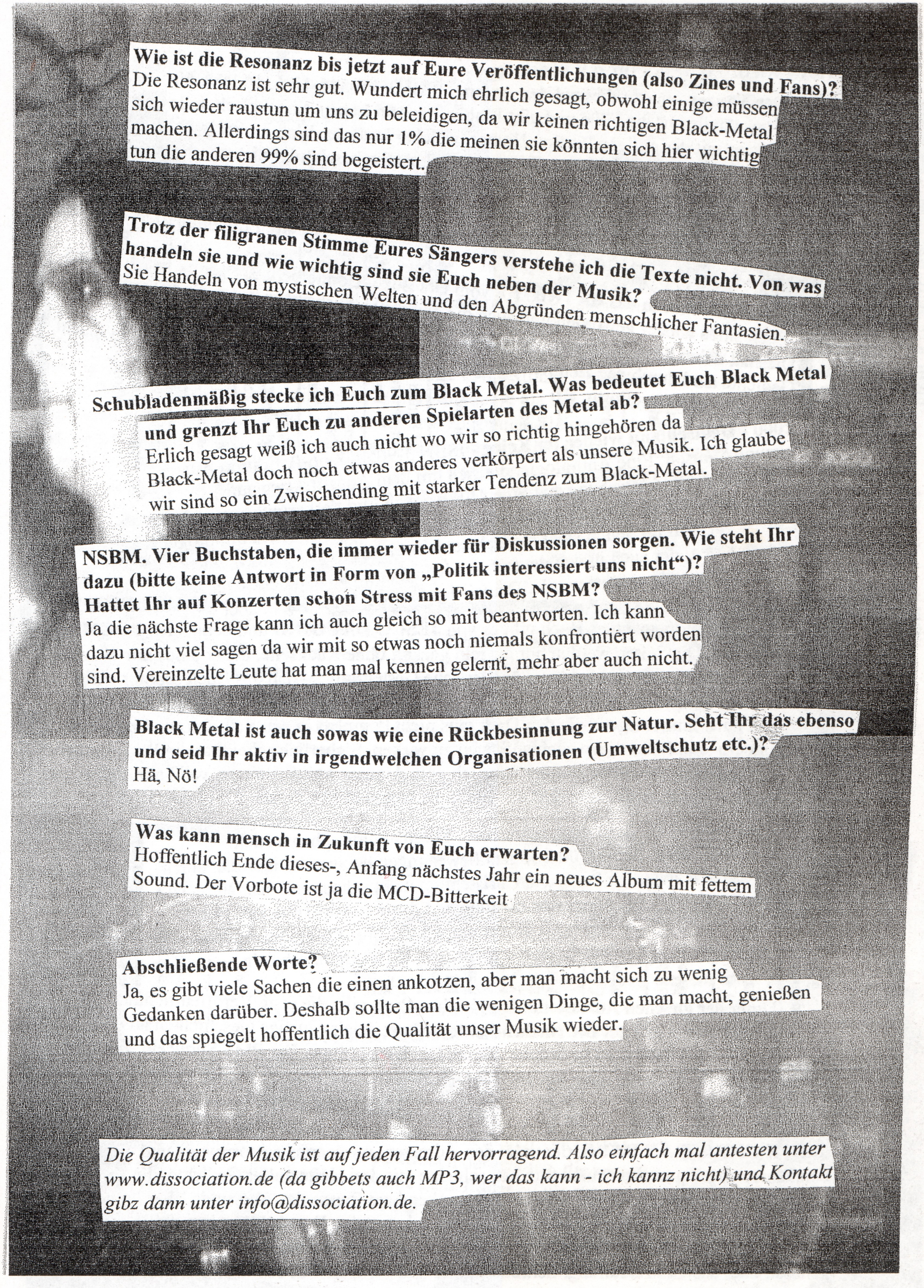
The Beyond McDonald's pages provide information about the unethical practices of many **other companies** and **industries**. On McSpotlight you can find out What's Wrong With Multinationals, join the debate and get involved with



DISSOCIATION hörte ich das erste Mal auffem Sampler vom Legacy Zine. Direkt hinter einer Band namens Circle of Grief, die ziemlich melodisch waren, kamen DISSOCIATION mit dem Stück „Mit geöffneten Armen in den Tod" doch etwas heftiger, gerade was den Anfangsgrunz betrifft. Ich bestellte mir die „Schwarzer Ritus" CD und bekam noch die „Bitterkeit" MCD dazu. Beide begeisterten mich völlig. „Bitterkeit" läuft hier im Moment ständig. Also mußte ein Interview her. Hier ist es:

Ist zwar langweilig und öde, aber auch bei mir gilt die erste Frage der Bandhistory, Besetzung und Veröffentlichungen. Also los.
Also wir haben uns 1996 zusammengerafft um Deathmetal zu machen, die derzeitige Besetzung war Richter Voc/Git, René Lead Git, Eike Bass und Volker Drums, was allerdings nicht lange hielt da unser Drummer schnell wieder ausstieg. Nach ca. einem Jahr und einem Gig. Da hatten wir das Kapitel "Dissociation" schon abgeschrieben. Doch nach kurzer Zeit entschlossen wir uns dann Black-Metal zu machen mit unserem alten Drummer noch ohne Key´s. Nach zwei Jahren haben wir dann unsere CD "Sefira Gebura" aufgenommen, das war Mai 1999 in den den TOM -TOM-STUDIOS in Lüneburg. Nur leider verließ unser Drummer unmittelbar nach der Aufnahme erneut die Band.
Ein Vierteljahr später hatten wir dann einen Neuen Drummer gefunden, Vieh sein Name, und ca. zwei Monate später brachte er dann unseren jetzigen Keyboarder Tobi mit ins Spiel, der sich einfach mal probieren wollte an unserer Musik und ab da stand die Besetzung dann fest.
Ostern 2001 nahmen wir dann in eigener Regie unsere CD "Schwarzer Ritus" in unserem Proberaum auf, worauf wir dann gleich auch einmal die Pivo-Studios in Celle testen wollten und wir zwei Songs aufnahmen "Bitterkeit" und "Die Nacht des Frostes" das war am 9.9.2001.
Besetzung: Richter (Voc/Git),René (Lead Git),Eike (Bass),Tobi (Keys),Vieh (Drums)

Was war der Grund zur Gründung von Dissociation?
Wir hatten Bock auf Death- und Black-Metal. Die beiden Gründe waren Cannibal Corpse und Dissection da waren wir noch im Alter von 15 Jahren, tja.



Wie ist die Resonanz bis jetzt auf Eure Veröffentlichungen (also Zines und Fans)?
Die Resonanz ist sehr gut. Wundert mich ehrlich gesagt, obwohl einige müssen sich wieder raustun um uns zu beleidigen, da wir keinen richtigen Black-Metal machen. Allerdings sind das nur 1% die meinen sie könnten sich hier wichtig tun die anderen 99% sind begeistert.

Trotz der filigranen Stimme Eures Sängers verstehe ich die Texte nicht. Von was handeln sie und wie wichtig sind sie Euch neben der Musik?
Sie Handeln von mystischen Welten und den Abgründen menschlicher Fantasien.

Schubladenmäßig stecke ich Euch zum Black Metal. Was bedeutet Euch Black Metal und grenzt Ihr Euch zu anderen Spielarten des Metal ab?
Erlich gesagt weiß ich auch nicht wo wir so richtig hingehören da Black-Metal doch noch etwas anderes verkörpert als unsere Musik. Ich glaube wir sind so ein Zwischending mit starker Tendenz zum Black-Metal.

NSBM. Vier Buchstaben, die immer wieder für Diskussionen sorgen. Wie steht Ihr dazu (bitte keine Antwort in Form von „Politik interessiert uns nicht“)? Hattet Ihr auf Konzerten schon Stress mit Fans des NSBM?
Ja die nächste Frage kann ich auch gleich so mit beantworten. Ich kann dazu nicht viel sagen da wir mit so etwas noch niemals konfrontiert worden sind. Vereinzelte Leute hat man mal kennen gelernt, mehr aber auch nicht.

Black Metal ist auch sowas wie eine Rückbesinnung zur Natur. Seht Ihr das ebenso und seid Ihr aktiv in irgendwelchen Organisationen (Umweltschutz etc.)?
Hä, Nö!

Was kann mensch in Zukunft von Euch erwarten?
Hoffentlich Ende dieses-, Anfang nächstes Jahr ein neues Album mit fettem Sound. Der Vorbote ist ja die MCD-Bitterkeit

Abschließende Worte?
Ja, es gibt viele Sachen die einen ankotzen, aber man macht sich zu wenig Gedanken darüber. Deshalb sollte man die wenigen Dinge, die man macht, genießen und das spiegelt hoffentlich die Qualität unser Musik wieder.

Die Qualität der Musik ist auf jeden Fall hervorragend. Also einfach mal antesten unter www.dissociation.de (da gibbets auch MP3, wer das kann - ich kannz nicht) und Kontakt gibz dann unter info@dissociation.de.

auch jetzt , brauchen Sie auf beste Unterhaltungsliteratur nicht zu verzichten.

ANDIE Z. - Der Tänzer - macht diesmal den Anfang. ISBN3-930545-13-6, 10 DM. 60 Gedichte rotzt uns Andie vor die Füße und gibt Einblick in sein Leben. Sarkastisch, teils zynisch, aber immer mit der nötigen Portion Humor, welcher in dieser Welt immer wichtiger wird, ja teilweise zum Überleben benötigt wird. Andie beschönigt nichts, beschreibt die Dinge wie sie sind, teils scheinbar emotionslos wie in „Immer dasselbe", teils trotzig „Sicher gibt es bessere Zeiten ...", aber immer direkt auf den Punkt „Nur eine Frage". Seit langem ein Gedichtband, der mir durchgehen gefallen hat. Fette Empfehlung!

Wieder gut ist auch das **RATRIOT 8** vom Urs Böke, Donnerberg 91, 45357 Essen. 40 A5 Seiten sinds wieder geworden und auch die gewohnte Auswahl an guten Gedichten. Diesmal dabei Kersten Flenter, Wolfgang Korte, Johannes Finke und zig andere. Die Gedichte sind durchweg ziemlich gut, was auch diese Ausgabe zu einem Höhepunkt macht. Kostet 2 Mark plus Porto.

FELDPOST 2000 - Deutschland wieder im Krieg - ISBN 3-905052-66-0, Edition Anares Bern, Hrsg. Raimund Samson. Eine Anthologie, die sich mit dem Angriffskrieg auf Jugoslawien 1999 befasst. Eine Mischung aus Wut, Hilflosigkeit und Sarkasmus erwartete den geneigten Leser, jedoch wird selten in richtige Jammerei ausgebrochen. Die Anthologie ist wichtig und sie ist gut. Auf 80 Seiten sieht mensch auch zwei Jahre danach noch eine Reflektion auf diesen Krieg, der auch in den deutschen Medien und von den deutschen Politikern mit Lügenpropaganda geführt wurde. Deutschland wieder im Krieg ... aber hatten wir schon jemals wieder Frieden?

Ein super aufgemachtes Buch gibt es von **JESCO DAUGIRD** und nennt sich **POEM´n `STUFF**. Die Seiten werden nur einzeln gezählt ohne Rückseite, daher sinds nur 40, aber dazu kommt noch eine schöne künstlerische Gestaltung, so daß das Buch schon richtig erwachsen aussieht. Die Texte strahlen zunächst eine sehr düstere Stimmung aus, haben aber auch immer irgendwie den Dreh raus nicht komplett in den Selbstmord abzudriften , sondern sind in der Lage auch aufbauen zu wirken. Sicherlich scheinbar ein Widerspruch, aber auch nur scheinbar. Leider habe ich vom Autoren keine Adresse, weiß nur, daß er aus Berlin stammt. Also sucht dort das Buch. Ist komplett D.I.Y., aus dem Jahre 1999.

SUBH Nr. 34. Tja, was soll ich dazu noch schreiben? Diesmal ohne Thema sticht besonders der Text von Tobias Stenzel über Jugendbewegungen heraus, der hier u.a. einen geschichtlichen Vergleich zwischen Punk und Christentum nicht scheut und das Dilemma Punk fast trifft, aber auch nur fast. Ansonsten die üblichen Autoren wie Tuberkel, Bdolf, Nöske, Hel, Monte, Jan Off etc. Kostet noch immer nen Fünfer plus Porto und Andreas Reiffer residiert weiterhin in der Albert-Schweitzer-Str. 17, 38108 Braunschweig.

Unter der gleichen Adresse für den gleichen Preis gibz die erste Veröffentlichung von **INA ZONE** mit dem Titel **Die Nackte-Fakten-Show**. Kleine lustige Geschichten aus dem Leben mit Titeln wie Die Suicide Show, Die Kunst Show, Die PMS Show etc. Hatte ich schnell durch, hatte mich gut amüsiert, aber leider auch schnell wieder vergessen.

WOLF-CHRISTIAN DAUB, der unter den Adressen www.constantsorrow.de und constantsorrow@gmx.net seinen Sitz hat, schickte mir drei Hefte voller Gedichte, die durchaus in den Ratriot passen würden. Schwankend am Rande des Abgrunds, aber immer fest in der Realität stehen die Texte phasenweise wie trotzige Faustschläge in zufällig vorbeiziehende Gesichter. Geschönt wird nix, aber gejammert wird auch nie. Ab und zu gehasst, aber das ist in Ordnung. Schreibt ihn an und verlangt Out of Rosenheim oder Constant Sorrow oder Somewhere between St. Tropez and the Lone Prairie.

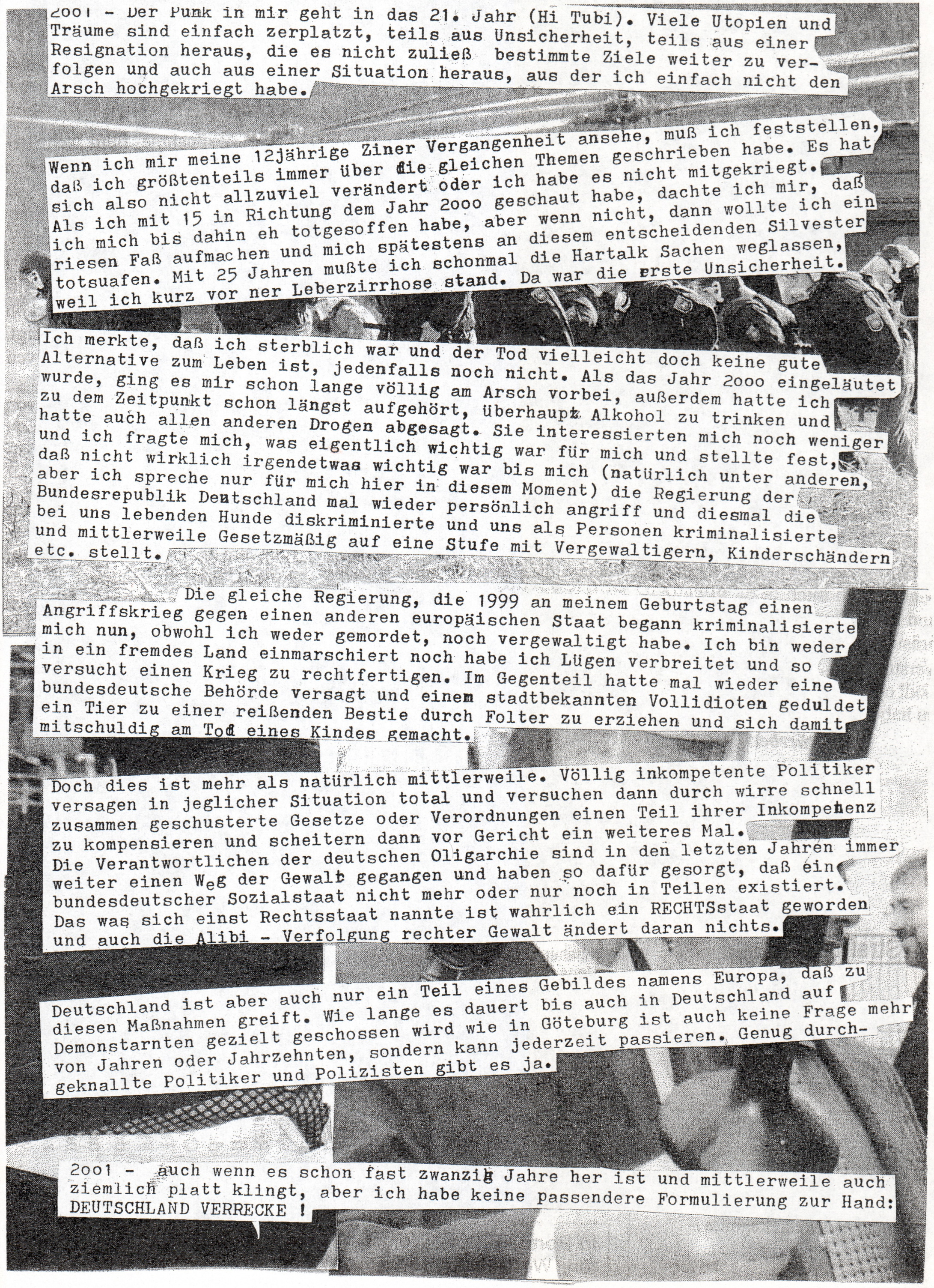
BSE, MKS ODER WAS SIE DEN TIEREN UND UNS NOCH ANTUN

Die letzten Wochen und Monate waren voll von Meldungen, daß "unser" Fleisch nicht mehr in Ordnung ist. Milchknappheit wurde herauf geschworen, keiner weiß mehr was mensch noch essen kann. Ich sehe darin nur zum einen die Unfähigkeit der Menschen mit Krisensituationen umzugehen und die geistige Armut und eine fast schon gewalttätige Vehemenz mit der das "Stück Lebenskraft" trotzdem verteidigt wird. Fleisch macht krank und wird immer krank machen, denn verwesende Leichen zu essen ist nicht natürlich, aber darum geht es hier nicht.

Prionen wurden nun in Sachen BSE als Ursache herausgefunden und verantwortlich gemacht für eine weitere Verbreitung dieser sogenannten Rinderseuche. Die Sache hat nur einen Haken: Prionen haben kein genetisches Erbmaterial und sind damit nicht in der Lage sich zu vermehren. Prionen sind vielmehr die Antwort auf krankhafte Zustände im Körper, aber nicht die Ursache.

Ich denke auch, daß diese Aktionen um das Tiermehl fürn Arsch sind. Zum einen ist es sicherlich und nachweisbar unverantwortlich Vegetarier zu Fleischfressern zu machen (umgekehrt geht es bei den meisten Lebewesen schon, Probleme gibt es meistens nur bei Katzen, bei Hunden je nach Individium), aber das Tiermehl allein wird es nicht gewesen sein. Bereits Mitte der 8ziger hat Großbritannien weite Teile der Rinderbestände mit einem Nervengift eingesprüht, um gegen eine Insektenplage vorzugehen. Dieses Gift reichert sich in den Zellen an und kann zu Nervenschäden führen. Die Ausfälle von Rindern können also auch auf eine Reaktion dieses Giftes zurückzuführen sein.

Der Ausbruch von Rindertuberkulose, der Schweinepest, Scrapies, MKS und wie sie alle heißen sind m.E. natürliche Folge der Qualhaltung und der Produktion nach dem Motto "immer billiger werden", drauf geschissen was mit uns und den Tieren geschieht. Diese nach uns die Sintflut Stimmung geht immer weiter und der näxte Höhepunkt wird die Genmanipulation von Tier und Natur sein. Wir sind noch lange nicht am Ende von Katastrophen. Wir stehen gerade am Anfang.



2001 - Der Punk in mir geht in das 21. Jahr (Hi Tubi). Viele Utopien und Träume sind einfach zerplatzt, teils aus Unsicherheit, teils aus einer Resignation heraus, die es nicht zuließ bestimmte Ziele weiter zu verfolgen und auch aus einer Situation heraus, aus der ich einfach nicht den Arsch hochgekriegt habe.

Wenn ich mir meine 12jährige Ziner Vergangenheit ansehe, muß ich feststellen, daß ich größtenteils immer über die gleichen Themen geschrieben habe. Es hat sich also nicht allzuviel verändert oder ich habe es nicht mitgekriegt. Als ich mit 15 in Richtung dem Jahr 2000 geschaut habe, dachte ich mir, daß ich mich bis dahin eh totgesoffen habe, aber wenn nicht, dann wollte ich ein riesen Faß aufmachen und mich spätestens an diesem entscheidenden Silvester totsuafen. Mit 25 Jahren mußte ich schonmal die Hartalk Sachen weglassen, weil ich kurz vor ner Leberzirrhose stand. Da war die erste Unsicherheit.

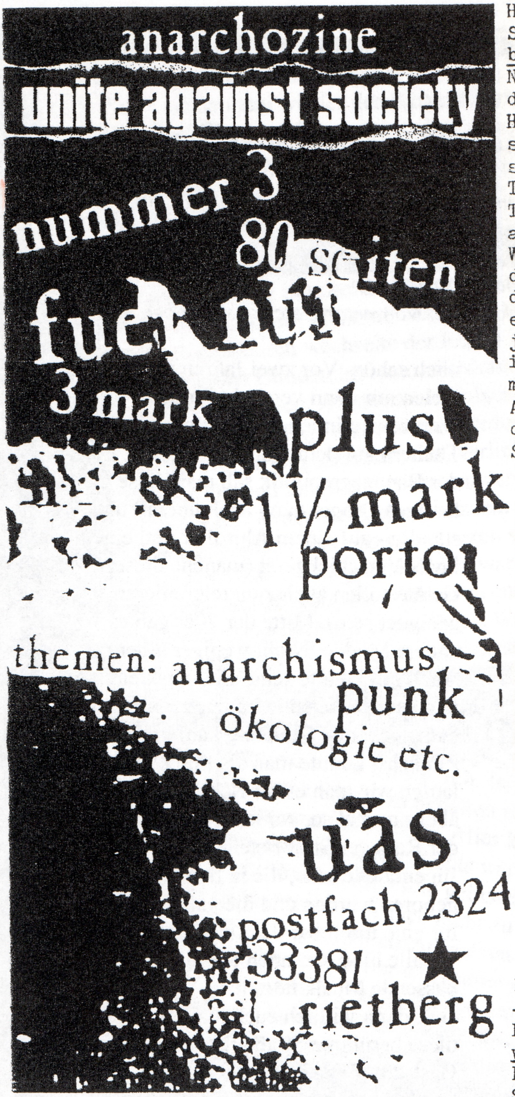
Ich merkte, daß ich sterblich war und der Tod vielleicht doch keine gute Alternative zum Leben ist, jedenfalls noch nicht. Als das Jahr 2000 eingeläutet wurde, ging es mir schon lange völlig am Arsch vorbei, außerdem hatte ich zu dem Zeitpunkt schon längst aufgehört, überhaupt Alkohol zu trinken und hatte auch allen anderen Drogen abgesagt. Sie interessierten mich noch weniger und ich fragte mich, was eigentlich wichtig war für mich und stellte fest, daß nicht wirklich irgendetwas wichtig war bis mich (natürlich unter anderen, aber ich spreche nur für mich hier in diesem Moment) die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mal wieder persönlich angriff und diesmal die bei uns lebenden Hunde diskriminierte und uns als Personen kriminalisierte und mittlerweile Gesetzmäßig auf eine Stufe mit Vergewaltigern, Kinderschändern etc. stellt.

Die gleiche Regierung, die 1999 an meinem Geburtstag einen Angriffskrieg gegen einen anderen europäischen Staat begann kriminalisierte mich nun, obwohl ich weder gemordet, noch vergewaltigt habe. Ich bin weder in ein fremdes Land einmarschiert noch habe ich Lügen verbreitet und so versucht einen Krieg zu rechtfertigen. Im Gegenteil hatte mal wieder eine bundesdeutsche Behörde versagt und einem stadtbekannten Vollidioten geduldet ein Tier zu einer reißenden Bestie durch Folter zu erziehen und sich damit mitschuldig am Tod eines Kindes gemacht.

Doch dies ist mehr als natürlich mittlerweile. Völlig inkompetente Politiker versagen in jeglicher Situation total und versuchen dann durch wirre schnell zusammen geschusterte Gesetze oder Verordnungen einen Teil ihrer Inkompetenz zu kompensieren und scheitern dann vor Gericht ein weiteres Mal.
Die Verantwortlichen der deutschen Oligarchie sind in den letzten Jahren immer weiter einen Weg der Gewalt gegangen und haben so dafür gesorgt, daß ein bundesdeutscher Sozialstaat nicht mehr oder nur noch in Teilen existiert. Das was sich einst Rechtsstaat nannte ist wahrlich ein RECHTSstaat geworden und auch die Alibi - Verfolgung rechter Gewalt ändert daran nichts.

Deutschland ist aber auch nur ein Teil eines Gebildes namens Europa, daß zu diesen Maßnahmen greift. Wie lange es dauert bis auch in Deutschland auf Demonstarnten gezielt geschossen wird wie in Göteburg ist auch keine Frage mehr von Jahren oder Jahrzehnten, sondern kann jederzeit passieren. Genug durchgeknallte Politiker und Polizisten gibt es ja.

2001 - auch wenn es schon fast zwanzig Jahre her ist und mittlerweile auch ziemlich platt klingt, aber ich habe keine passendere Formulierung zur Hand:
DEUTSCHLAND VERRECKE !


anarchozine
unite against society
nummer 3
80 seiten
fuer nur
3 mark
plus
1 1/2 mark
porto
themen: anarchismus
punk
ökologie etc.
uas
postfach 2324
33381
rietberg ★

HARTMUTH MALORNY ▾ Was übrig bleibt - Social - Beat - Gedichte aussem Wiesenburg Verlag, ISBN 3-932497-53-8, 22 DM

Nicht über den Preis erschrecken, denn die Gedichte in 100 Seiten stecken im Hardcover. Ob das unbedingt sein muß, sei mal dahingestellt, es sieht aber sehr gut aus. Der Straßenbahnfahrer und Trinker hat wieder einige sehr gute Texte abgeliefert, aber wann hat Hartmuth auch schonmal was schlechtes veröffentlicht? Wie immer dreht sich alles um die Arbeit, die Frauen, das Älterwerden und natürlich das Bier. Der Autor gehört zu denen, die, egal was passiert, nie aufzugeben scheinen, jedenfalls initiiert dies der Text "Es ist so einfach": Du kannst immer weitermachen. Egal was kommt. Erst/wenn Du den Arsch zukneifst, erst wenn das Gras über/ deinen Knochen wächst, ist es zuende." Sehr gutes Buch und mal wieder Pflichtlesestofff. Was aus uns geworden ist? Eigentlich nichts!!

SUBH Nr. 35, 5 Maak inkl. Porto bei Andreas Reiffer, Albert-Schweitzer-Str. 17, 38108 Braunschweig/52 A5

Neben den üblichen Stories und Gedichten (diesmal von Bdolf, Klingenberg, Röhnert, Frick u.a.) gibt es diesmal auch einen Einblick hinter die Kulissen der Buchfrust Hannover, die dem Namen alle Ehre macht, auch wenn ich mich ausnahmsweise mal nicht angesprochen fühlen muß, weil ich auf diesen bzw. an diesen Veranstaltungen nicht teilnehme und eine schöne Kolumne vom Frank Bröker. Abgerundet mit den Besprechungen ergibt das ganze ein lesenswertes Heft (wieder einmal)!

DISSOCIATION - Schwarzer Ritus - CD und - Bitterkeit - CD gibz bei Rene Krumstroh, Elbuferstr. 86, 21395 Tespe/Avendorf oder www.dissociation.de/info at dissociation.de

Die erste CD hat 10 Sonx in 44:33 Minuten. Sie startet dann auch gleich mit einem Black Thrash Stück bis sich im 3 Sng der Black Metal rasant durchsetzt. Trotz Keyboard kommt der Sound rasant und ungeschliffen und ist in keinster Weise an irgendeiner Stelle langweilig. Vielmehr wird teilweise eine sehr dunkle Athmosphäre aufgebaut. Seit langem mal wieder eine Black Metal Scheibe, die in einem durchzuhören ist.

Die nagelneue MCD Bitterkeit enthält 4 Sonx in 22:53 Minuten. Erstaunlich gemäßigt gehen die Herren im ersten Track Bitterkeit zu Gange. Der Höhepunkt folgt dann aber mit Die Nacht des Frostes, der getragen von einer geilen Melodie zu einem überragenden Midtempostampfer wird. Und das sage ich, der Melodien eigentlich verabscheut.

Mit geöffneten Armen in den Tod ist vonner Schwarzer Ritus CD und der letzte Song Schwarzer Ritus vom Sofira Gebura Album, welches ich aber (noch) nicht kenne. Bitterkeit lohnt sich also schon wegen dem Frost Lied. Klasse CDs und dabei noch D.I.Y.

Gaukeli lernte ich übers Internet kennen. Er ist Betreiber der Germannewwave Newsgroup wo es hauptsächlich übner Underground NDW und New Wave in den 8zigern geht und er bringt demnäxt nen Sampler mit altem Kram und Interviews raus, wo Menschen, die damals schon aktiv waren, zu Wort kommen. Das ganze sieht von der Beschreibung her sehr gut aus. Nähere Infos gibz bei http://members.aol.com/Guentersahler/homepahe/gaukeli.htm

Er ist gerade dabei eine Reihe über alte Punkkneipen, Konzertorte etc. zu schreiben und hier ist sein erster Teil.

Kultstädten des deutschen Punk - Teil I:
Der Ratinger Hof in Düsseldorf

Ich mache Mittagspause im "Füchschen", einer Kneipe in der Ratinger Straße. Leider mußte ich feststellen, daß der alte Ratinger Hof bereits 1989 abgerissen worden ist und der "Hof" der hier heute steht, gar nichts mehr mit dem alten zu tun hat. Aber der "Hof" scheint wieder der Treff für "moderne" Leute zu sein - noch wird hier des abends Texxno gehört.

Eben war ich schon hinterm Haus und habe etwas gegraben und habe doch noch tatsächlich ein Stück vom alten Innenputz gefunden. "ale" steht drauf, daß a ist umkreist. Das "M" kann ja auch nicht so weit weg sein. Ich glaube ich muß das Ganze absperren lassen. Historischer Boden (prust - ich: "Herr Köbes bringen se mal ne Lappen, ich han he dann janzen Tisch vor lauter lache bejitscht." - Köbes: "Jeht dat schon widder loos mit däm gerotze!?").

Weshalb rutschen denen eigentlich die Hosen nicht runter? Auch hier in der Ratinger Straße schlendern sie, die Jungs mit dem Ärschen zwischen den Knien, auch hier sind die Mädchen mit diesen albernen Kopftüchern.

Als ich 1992 in Glasgow war, konnte man in den Schaufenstern Schuhe mit superdicken Sohlen betrachten und junge Frauen fanden diese Schuhe auch noch schön. Vor zwei Jahren in Wien vielen mir dann verstärkt junge Österreicherinnen mit nutzlosen kleinen Tüchern auf dem Kopf auf. Zurück in der Bananenrepublik sah man diese lustigen Dinger dann auch überall und ständig - auf einem Aluroller und einem SMS-Verschickgerät (manche dieser Geräte sollen auch zum telefonieren geeignet sein). Mitte der 70er gab es andere Moden. Nicht weniger albern. Auch Punk hatte seine Einheitskleidung und es gab spezielle Läden wo man sich entsprechende Kleidung kaufen konnte. Zunächst konnte man als Punk herum laufen wie man es für richtig hielt. Das aber nur mal so, wo ich hier gerade in der Ratinger Straße stehe und Jugendliche sehe, die in den 80er geboren wurden und die ganze Dekade für eine furchtbar dämliche Zeit halten, wo alle blöd aussahen und die dazu passende Musik hörten.

Gut, dann will ich euch mal etwas durch diese berühmte Straße führen. Die Gaststätte "Das Füchschen" habe ich bereits im Vorspann erwähnt. Hier hat Fabsi von ZK oft gesessen, bevor er dann nach Bremen gegangen ist. Seit 1858 wird im Füchschen Bier gebraut - irgendso ein Bier - erst 1908 hat man dann begonnen "Füchschen Alt" herzustellen (Lüde in Spex 9/89: "Schmeckt ja wie Malzbier, der Scheiß"). Etwas die Straße runter befindet sich die "Brauerei Zur Uel", daneben das "Goldene Einhorn", dort der "Ohme Jupp". Alles Kneipen, deren Mauern nicht selten aus dem 17. Jahrhundert stammen. In diese Umgebung paßte der alte "Ratinger Hof" - von den einen als Schuppen, von den anderen als Baracke bezeichnet.

Als der "Ratinger Hof" 1974 von der Familie Heckhausen übernommen wurde, war es eine ganz normale Kneipe. Die Wirtin hieß zur damaligen Zeit bereits Carmen Knoebel. Ob es der Einfluß ihres Mannes - dem Maler Imi Knoebel - war, der die Wirtin dazu veranlaßte den Hof zu einem Künstlertreff zu machen oder ob es einfach die Nähe zur Kunstakademie war, kann ich nicht sagen. Hier gab es Kunstaktionen mit Joseph Beuys und der Maler Jörg Immenhoff feierte hier mal einen seiner Geburstage.

Solche Aktionen fanden aber nicht jeden Tag statt. In der restlichen Zeit trafen sich hier Studenten der Kunstakademie und tranken Alt-Bier zu den Tönen von Roxy Music, David Bowie, Pink Floyd oder sonstigem 70er Kram.

Laut der Legende brachte der Designstudent Markus Oehlen irgendwann seine Punkplatten mit und fragte Carmen Knoebel ob er diese auflegen könne. Sie wird wohl nicht nein gesagt haben, ansonsten wäre die Geschichte nun zu Ende. Stattdessen hat ihr die Musik wohl auch gefallen. Wann das gewesen ist? Markus Oehlen studierte zwischen 1976 und 1981 an der Kunstakademie, davor hat er sich vermutlich mehr in seiner Heimatstadt Krefeld aufgehalten. Also sagen wir mal - 1977 tauchte er mit seinen Punkscheiben auf, vielleicht war es auch schon 1976. Was aber genauso egal ist, wer denn nun der erste Punk oder die erste Punkband in Düsseldorf war.

Von da an wurden im Hof nicht nur Punk gespielt, die Kneipe wurde auch umgestaltet. Alter Plunder raus, Spiegel an die Wände, Neonröhren an die Decke, Billardtische und Flipper aufgestellt. Die Bühne wurde für Auftritte lokaler und auswärtiger Bands genutzt. Dies war die Zeit der ersten Düsseldorfer Punkbands: Male und Charlies Girls. Aus Köln kamen TV Age und Suicide in den Hof. Aus Solingen kamen S.Y.P.H. Im Keller probten später Mittagspause und ZK, während oben Gabi Delgado-Lopez, Robert Görl, Syliva James und noch ein paar Jungs die Zukunft der "Deutsch-amerikanischen Freundschaft" bequatschten.

Ich weiß ich lasse mal wieder vieles weg - so einfach sei das doch alles gar nicht gewesen, mußte ich mir schon beim ‚Derendorf'-Artikel sagen lassen. Da gab es noch eine Reihe weiterer Leute die entscheidend mitgewirkt haben und auch noch ein paar Bands die man unbedingt erwähnen müßte. Nur schade das ihr alle in Vergessenheit geraten seit.

Klare Aussagen zum Hof gib es von ein paar Zeitzeugen - MAZ ab:

Zeitzeuge Jürgen Krause, Konzertveranstalter: "Damals gab es im Monat nur ein oder zwei Konzerte in der Gegend - und die fanden im Ratinger Hof statt. Bands wie 999 haben dort gespielt."

Zeitzeugin Carmen Knoebel, Pächterin: "Es war unheimlich wichtig, solche Konzerte in Düsseldorf durchzusetzen, denn hier war sonst nix los."

Zeitzeuge Xao Seffcheque: "...neon-beleuchtteter Schlauch mit Bierausschank"

Zeitzeuge Campino von ZK/Die Tote Hosen: "Die ersten Punk-Cliquen im ‚Ratinger Hof' bestanden aus Kids, die nicht viel anders waren wie ich -

höchstens älter. Man traf sich jeden Nachmittag auf der Ratinger Straße, hing gemeinsam ein paar Stunden ab, wühlte in den Plattenregalen vom ‚Rock On' [Anmerk.: "Rock On" war ein Plattenladen, der auch die "Male"-LP heraus brachte] (...) Wir waren wohl irgendwie befreundet (...) Wir waren es nämlich meist nur hier, in der Altstadt, selten zuhause. Jeder ist hinterher wieder allein nach Hause gegangen, wenn er das Gefühl hatte, für heute genug gelabert, gesoffen und gepöbelt zu haben."

Zeitzeuge Harry Rag von S.Y.P.H.: "Damals waren die ganzen Gruppen, also Charlies Girls, Male und wir, das waren die drei Gruppen, die es überhaupt gab und wir haben uns immer im Ratinger Hof getroffen und da war auch ein Gemeinschaftsgefühl, also dann gingen die Interessen auseinander. Also was Male für ein Interesse haben, kann man ja deutlich erkennen, und Mittagspause haben sich aufgelöst und Carmen ist aus dem Ratinger Hof rausgegangen ..."

Zeitzeuge Thomas Schwebel von S.Y.P.H./Mittagspause/Fehlfarben: "Die frühere Besitzerin des Ratinger Hofes [Anm.: gemeint ist wohl Carmen Knoebel], bei der wir 1 Jahr im Keller geübt haben, war scharf auf ne Platte und wir auch. Sie hat die Aufnahme in die Wege geleitet in einem kleinen Studio in Derendorf, sehr billig, keine Dubs oder was teures. Das war das gleiche Studio wie bei Male [Anm.: Klangwerkstatt, steht auf der Male-Platte], nur´n paar Wochen später. Eigenes Label, geringe Auflage, 1000 Stück."

Zeitzeuge Peter Hein von Mittagspause/Fehlfarben: "Die Carmen weiß, daß der Hof auch uns viel verdankt. Sie findet uns einfach wahnsinnig toll und weil sie findet, daß das für die Nachwelt erhalten bleiben muß, hat sie die Doppel-EP mit uns gemacht..."

Zeitzeuge Moritz R. von Der Plan: "Wenn ich nichts besseres zu tun habe, gehe ich manchmal in die Altstadt, z.B. in den Ratiner Hof ..., aber es macht mir eigentlich keinen Spaß, all die depressiven Leute zu beobachten, die auf irgendwas zu warten scheinen; die sind schon froh, wenn mal ein Konzert mit einer englischen Rockgruppe stattfindet ..."

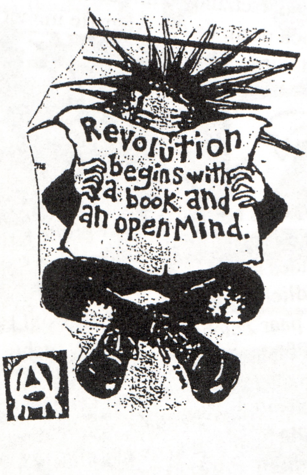
Zeitzeuge Frank Fenstermacher von Der Plan/Fehlfarben/Ata Tak-Label: "Ich gehe ganz gerne ab und an in den Ratinger Hof, um einige Gerüchte zu verbreiten und nach zwei Wochen gehe ich wieder hin, um nachzuschaun, was draus geworden ist."

Irgendwann im Jahr 1979 verließ Carmen Knoebel dann den Hof. Sie wollte in der Altstadt ein neues Lokal aufmachen. Ich weiß nicht, was daraus geworden ist. Später war dann über sie in Sounds zu lesen, daß sie nebem Hausfrau- und Mutterpflichten, einige künstlerische Aktivitäten betreibt und beim Pure Freude-Label tätig ist [Pure Freude ist ein eigenes Kapitel, das allerdings noch keiner geschrieben hat. Stichworte: Harry Rag, S.Y.P.H.].

Konzerte fanden nun im Hof nicht mehr so häufig statt. ZK und Mittagspause probten nicht mehr im Keller und viele Konzerte fanden auf der anderen Rheinseite im Neusser Okie Dokie statt. So auch die Silvester Party 1979, veranstaltet von Franz Bielmeiers Rondo-Label, daß gerade die berühmten Singles von Aqua Velva, Mittagspause, Male und ZK herausgebracht hatte.

Das Wochenmagazin "Der Stern"

berichtete später über die Aktivitäten im Hof. Nun wußte ganz Deutschland bescheid und ganze Busbesatzungen pilgerten in die Ratinger Straße.
Zeitzeuge Peter Hein erinnert sich im OX-Fanzine: "Ja, da war dann eben auch was über den Ratinger Hof ... damals der Punkladen in Düsseldorf. Da hatten die so ein ... da waren Thomas und ich drauf, in so dicken Wintermänteln auf der Tanzfläche, das war damals gerade angesagt und da ... ben waren irgendwie so halbnackte Frauen. Die waren in ... ben nicht da gewesen. Zumindest nicht, als wir da waren ... an den Haaren herbeigezogen." (Sorry - dort wo die drei Punkte sind, ist leider meine Kopie zu Ende)
Spex berichtet in seiner ersten Ausgabe im September 1980 von eine Konzert im Hof. Da spielten die Krefelder "Vielleichtors" mit Markus Oehlen, die Limburger "Wirtschaftswunder", die EMIgrierten "Fehlfarben" und "Östro 430". Für 6- Mark (rund 3 Euro - ja muss man jetzt schreiben, sonst versteht das nächstes Jahr keiner mehr) kam man damals rein (Spex 9/80).
Im gleichen Herbst gab es dann das "Finger für Deutschland"-Festival. Hier spielten "Salopp" (erster Auftritt), die "Vielleichtors" (mit Markus und Alber Oehlen, Thomas Lüttger, Berthold Locke), die Grugas (mit Martin Kippenberger und Ulrich Meister), Penk aka Y aka Ralf Winkler, die "Mutterfunker" (Ralf Albertini und Axel Grube), "die Hitlers"-All Stars (Markus Oehlen, Franz Bielmeier, Xao Seffcheque, Heike Bielmeier, Peter Hein, Thomas Schwebel, Bernward Malaka), die "Nachdenklichen Wehrpflichtigen" (Eva Gössling, Ulrike Harbig, Frieder Butzmann, Albert Oehlen, Horst Gläsker, Diederich Diederichsen, Gast: Markus Oehlen) und kurz "Der Plan". Von dem Ganzen sollte dann auch auf "Pure Freude" ein Sampler herauskommen, was meines Wissens aber bisher nicht geschehen ist. Schade, denn aus solchen wertvollen Tondukumenten können wir Pophistoriker doch jede Menge heraushören.
Im Jahren 1981-83 zogen dann die NDW-Heere durch Deutschland und trafen auch auf Düsseldorf und machten es zunächst zu einen ihrer Zentren. Der Ratinger Hof wurde genommen und schwer beschädigt - vor allem sein Ruf. Aber noch heute wird gerne in Reiseführern über Düsseldorf, der Ratinger Hof als Kultstätte des Punk dargestellt. Nein, man hat dies nicht vergessen. Der alte Ratinger Hof wurde 1989 durch ein neues Gebäude ersetzt. Tragisch, für die heutige Forschung wäre es doch ein gefundenes Fressen, den es kusieren immer noch die Gerüchte, daß die Tagebücher des Mipau-Sängers hinter einer der Kloschüsseln liegen sollten, versteckt unter einer losen grauen Kachel.


Revolution begins with a book and an open Mind.

DIE PIKTEN

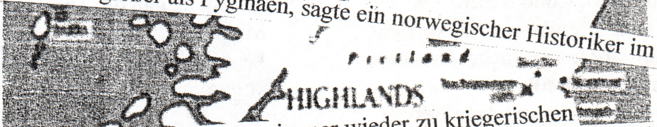
Ja, wenn wir nun schon mal wieder in Schottland waren, dann muß es auch was über die Pikten geben, denn dies war der hauptsächliche Grund auf die Isle of Skye zu fahren. Als nächstes kämen dann die Orkney Inseln dran. Wenn alles klappt, näxtes Jahr schon.

Eigentlich gibt es nur wenige Infos über die Pikten und wir standen öfters mal vor einem total verfallenen Stein, auf dem nichts mehr zu erkennen war, aber als piktisches Kulturstück ausgezeichnet war. Die Pikten lebten im heutigen Schottland.

Ein römischer Dichter erwähnte die Pikten zum erstenmal in späten dritten Jahrhundert. Sie wurden von den Römern, die am Hadrian Wall Wache standen, um die nordischen Barbaren von England fernzuhalten, die Painted Men genannt, da sie immer Body-Painting trugen bzw. am ganzen Körper tätowiert waren. Sie wurden von den Römern als unkultivierte Barbaren bezeichnet, weil sie in Zelten lebten, oftmals unbekleidet waren, ihre Kinder immer zusammen im Familien- bzw. Stammrahmen zur Welt brachten und alles mit ihren Frauen teilten, also eine frühe Art der Emanzipation besaßen.

Die Legende besagt, daß die Pikten über den Seeweg von Scythia nach Irland kamen und dort den irischen Scottie bei ihren Fehden halfen und sie nach Land fragten. Sie wurden weiter nach Nordbritannien geschickt und als Dank für ihre Hilfe, gaben die Scottie den Pikten Frauen mit, mit der Bedingung, daß wenn sie einen König wählten, dieser aus der Linie der Frau entstammen muß.

Die Pikten waren kaum größer als Pygmäen, sagte ein norwegischer Historiker im 12. Jahrhundert.



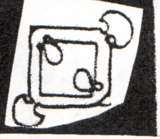
Bis der Hadrian Wall gebaut wurde, kam es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen mit den nordischen Völkern. Kurze Zeit später kommt der Antonius Wall noch dazu, da die Angriffe immer stärker werden und sich gegen die Christianisierung gewehrt wird.

Ein Mythos besagt, daß der große Krieger und König Cruithne über hundert Jahre über das Pictland herrschte. Er hatte sieben Söhne und als er starb, vermachte er je ein siebtel des Pictlandes an seine Söhne. Es gibt noch einige weitere Sagen und Mythen, wie es letztendlich wirklich war, wird wohl keiner mehr nachvollziehen können, da die Pikten, bis auf ein paar Zeichen in Steinen, nichts hinterlassen haben. Dieser frühe Stamm der Kelten liegt größtenteils im Dunkeln.

Wer Braveheart gesehen hat, kann sich bestimmt an die blaue Gesichtsbemalung erinnern. Zu Zeiten William Wallace wurde dieser piktische Brauch nicht mehr angewandt. Die blaue Farbe hatte nichts mit der schottischen Flagge zu tun, sondern gehörte bei den piktn mit zu ihrer Tradition des Body Painting.

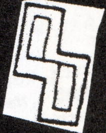
Während das Pictland hauptsächlich in Nordschottland und auf den Inseln wie Orkney und Shetland Bestand hatte, hatten die über mehrere Jahrhunderte eingewanderten Scotties oder auch Skoten Dalriada gegründet, welches im Westen von Schottland lag. Oengus Mac Fergus vereinte als erster das Pictland mit den Dalaria und war der erste König der beiden Länder. Als er 761 starb splitterte die Vereinigung wieder und Skoten unter König Aed und Picten strebten wieder zur Unabhängigkeit. Die Idee der Wiedervereinigung nahm erst wieder König Constantine Mac Fergus auf, der Pictland 789 bis 820 regierte. Sein Sohn war König über Dalriada und als dieser 811 starb, vereinigte sein Vater wieder beide Stämme, die nach seinem Tod wieder auseinanderbrachen und unabhängig wurden.

Der Untergang der Pikten begann im späten 8 Jahrhundert als die Wikinger einfielen und die Shetland Inseln sowie die Orkneys besetzten. Im Westen kämpften die Skoten um ihre Inseln gegen die Wikinger. Einige der Skoten zogen es vor ostwärts im Pictland zu siedeln und so der Bedrohung durch die Wikinger zu entgehen.



Zwischen 843 und 860 betreibt der damalige König von Dalriada, Kenneth MacAlpine massive Siedlungspolitik und eint gegen den Widerstand der Pikten Dalriada und Pictland. Die westlichen Inseln waren an die Wikinger verloren. Für ein oder zwei Generation war die piktische Kultur, in dem nun vereinten Schottland noch vorhanden, aber gegen Mitte des 9 Jahrhunderts waren die Spuren der pikten weitgehend getilgt. Der Stamm existierte nicht mehr.

Zur Vervollständigung: Im Südwesten von Schottland lebten romanisierte Briten. Dieser Teil schloß sich oder wurde 1034 an Schottland angeschlossen. Bereits 1016 wurde Northumbria, das südöstliche Schottland, in dem germanische Angeln lebten, dem vereinten Pictland und Dalriada zugefügt.



Das war ein kurzer Ausflug zu den Pikten. Vollständig ist es auf keinen Fall. Ich habe hauptsächlich die Bücher bzw. Hefte „The Picts“ von Duncan Jones und „Picts“ von Anna Ritchie als Quelle benutzt. Außerdem ein Buch über die Geschichte Schottlands von Hermann Schreiber.

MORBUS GRAVIS

A TATTOO & PIERCING STUDIO

Im Kombiat

Rheinstrasse 22

64283 Darmstadt

06151 - 25240

www.morbus-gravis.de

DIE LETZTE SEITE

Eigentlich wollte ich im Heft etwas zu Genua schreiben, aber da ich das Heft verschieben mußte, habe ich mir das gespart. Aktuell ist es zwar immer noch, aber verschiedene Publikationen haben genug darüber geschrieben und mein Sermon ist da einfach nicht wichtig genug. Ebenso habe ich es gelassen noch etwas über die Anschläge in USA zu schreiben, mein Statement dazu steht auf meiner Seite (www.goetterwind.de.vu) und über die eintretende Kriegshatz habe ich keinen Bock was zuschreiben. Es scheint als hätten diese kranken Hirne nur auf etwas gewartet damit sie losschlagen können. Da kommt ein menschenverachtender Massenmord von Geistesgestörten gerade Recht, um die eigenen geistigen Tiefen herauszukehren. Aber etwas anderes hat wohl niemand ernsthaft erwartet. Sollte wirklich ein sog. religiöser Hintergrund bestehen, bestätigt es mich nur darin, daß alle Religionen Scheiße sind. Denke selber, sei Dein eigener Herr. No Slave, no Master, NO GOD! Genauso verachtenswert ist in meinen Augen auch Nationalstolz, weil er unbegründbar ist und ebenso wie Religion Auslöser von Gewalt. Ziviler Ungehorsam und die Gehorsamsverweigerung von Uniformierten sollten die Reaktionen auf diese Kriegshetze sein.

ERFREULICHER ist da die Veröffentlichung der SKELETON ARMY / KACKOPHONIA Split EP. Je zwei Sonx zweier Darmstädter Bands. ScumPunk ala GG Allin, Antiseen trifft auf deutschen hard-core Punk. Für 6 Maak plus Porto gibz die beim Götterwind oder auch im Tausch. Also macht hin!

Eigentlich sollten auch mehrere Interviews hier drin sein, aber die Leute zogen es vor keine Zeit zu haben, um meine Fragen zu beantworten. Vielleicht im näxten Heft.

Nomma kurz meine Playlist: Dissociation - Bitterkeit-, Antiseen - The Boys from Brutalsville -, Ausr-Rotten- The Rotten Agenda -, Six Feet Under - True Carnage -, Fleas&Lies -Recipes for catastrophies,Kreator- Violent Revolution -

Das wars im großen und ganzen. Falls die Interviews doch noch eintrudeln kommt das näxte vielleicht früher. Oder wieder ein Jahr warten, naja dreiviertel Jahr hats ja nur gedauert. Immerhin zwei Hefte in einem Jahr. Wer schafft das schon, hehe.

Wir trauern um unsere Freunde

Die in einem initierten hinterhältigen Vernichtungskrieg brutal ermordet wurden oder noch ermordet werden.

Gegen jede Diskrminierung von
Rassen ob bei Mensch oder Tier.
Gegen jegliche Form von Tierausbeutung
und Tiermißbrauch!
Der Fehler ist der Mensch -
Nicht das Tier !

Für die Freiheit von Mensch und Tier!